P.b.b. **Vergebung von Arbeiten** (Seite 6) **1 Schilling**

AMTSBLATT

STADT WIEN

Mittwoch, 2. Oktober 1957 Jahrgang 62

Nr. 79

AUS DEM INHALT

Anwendungsprinzipien der modernen Betriebsführung in der öffentlichen Verwaltung

Wiener Stewardessen fuhren fünfmal um die Erde

Gemeinderatsausschuß VI
12. September 1957

ABSCHIED VON DEN STEWARDESSEN



Abschied von den Stewardessen nahm Stadtrat Mandl für diese Saison am 23. September auf dem Dampfer Schönbrunn. Zum Abschluß des kleinen Bordfestes erhielten die jungen Damen Zierdosen aus Augartenporzellan

ARCHITEKT
Ing. Gustav Woletz
STADTBAUMEISTER
Wien I, Kärntner Straße 47
Telephon 52 82 20 (53 04 31)
A 9342/6

GASVERWENDUNG
IN GEWERBE UND INDUSTRIE
sichert einfachen und wirtschaftlichen Betrieb
FACHTECHNISCHE BERATUNG
durch die
WIENER STADTWERKE GASWERKE
Direktion:
VIII, Josefstädter Straße 10, Tel. 33 26 51 △
Geschäftsstellen:
XII, Theresienbadgasse 3, Tel. 54 06 76 △
XX, Denisgasse 39, Tel. 35 36 41
A 8620/78

Richard Christ
Kontrahent der Gemeinde Wien
Zimmer- und Dekorationsmaler, Anstreichermeister
WIEN III, MARKHOFGASSE 5/3
TEL. 72 10 733
A 9339/3

Unternehmung für Fliesenverkleidung und Plattenpflasterung
Franz Palman & Sohn
seit 1898
Wien IX, Porzellang. 44, Tel. 32 75 12
A 9191/3

A 9051/6
Beton-Einfriedungsmauern
Im Spezialverfahren hergestellt
Billig und schön
Baumeister
Dipl.-Ing. A. Zangerle
Wien XXIII, Kalksburg
Gutenbachgasse 6—12 Telephon: 86 01 49

Großgärtnerei
FRANZ BÖSE
Wien-Sievering
XIX, Sieveringer Straße 105
36 21 26 (42 86 37)
36 43 18 (42 46 29)
Blumengroßmarkt: IV, Phorushalle, 43 13 60
A 8638/13

Josef
Lichtenecker
STADTDACHDECKERMEISTER
WIEN XII, SCHÖNBRUNNER STR. 230
TELEPHON R 38 3 40 (54 94 51)
A 8762/6

BAU- UND GALANTERIESPENGLEREI
JOSEF TRNKA
Kontrahent der Gemeinde Wien
WIEN XXI,
SCHLOSSHOFER STRASSE 18
TELEPHON 37 20 73 UND 37 22 674
A 8971/13

INSTALLATIONSMATERIAL
für Gas-, Wasser-, Dampf- und sanitäre Anlagen sowie sämtliche Einrichtungsgegenstände
OKA
Großhandel für Bau- und Industriebedarf
Karl Breyer
WIEN VII, KIRCHENGASSE 41
△ 44 46 31, 44 74 87
A 8672/13

Hoch-, Tief- u. Stahlbetonbau
Baumeister
Ing. Richard Kopp
Wien XII
Steinhagegasse 8, Telephon 432521
A 8770/13

Florian Ott
TRANSPORTUNTERNEHMUNG
SAND- UND SCHOTTERGEWINNUNG
WIEN XXI · AMTSSTRASSE 34
37 13 57
A 8693/13

M. Schmid & Söhne
GRAU- UND TEMPERGIESSEREI
Werk: Wilhelmsburg, Niederösterreich
Telephon Wilhelmsburg 1, Fernschreiber 01 2457
Büro: Wien IX, Ferstelgasse 1
Telephon A 24 2 19, Fernschreiber 01 1555
Telegrammadresse Schmidsöhne
A 8464/4

Michael Frantsich
STADT-ZIMMERMEISTER
übernimmt alle in das Fach einschlägigen Arbeiten
WIEN XII
BONYGASSE 36
(Zugang Ruckergasse 29)
Telephon 54 73 99
A 8588/3

BAUMEISTER
Ing. Viktor Hörnlein
Hoch-, Tief- und Eisenbetonbau
WIEN XIV, PENZINGER STRASSE 117
Telephon L 10 7 82 B
A 8521/3

Ing. Franz Neuzil
Architekt und Stadtbaumeister
Ausführung von Gleisanlagen und Gleisoberbauten
VI, Mariahilfer Straße 117
III. Stiege, Tür 34
Telephon A 31 0 61
A 8629/4

Elektrische Maschinen u. Geräte
Ingenieur
Erwin Sommer & Co.
WIEN VI, BRÜCKENGASSE 4
Telephon 34 12 01 u. 43 61 28
A 8499/6

ACHAC & SÖHNE
ERZEUGUNG VON:
REGISTRIERPAPIEREN
DRUCK-, ZUG- UND MENGENMESSERN
TEMPERATURMESSGERÄTEN
SIGNALANLAGEN
HOCHSPANNUNGS-SPEZIALAPPARATEN
PRÜFFELDEINRICHTUNGEN
DRAHT- UND KABELTECHNIK
LÄNGENMESSGERÄTEN
A 8442/13
MASCHINENBAU: WIEN V, MITTERSTEIG 28, 43 44 74
ELEKTROBAU U. BÜRO: WIEN IV, RITTERG. 3, 43 74 38
LIEFERANT ÖFFENTLICHER DIENSTSTELLEN

Stadtrat Hans Riemer:

Anwendungsprinzipien der modernen Betriebsführung in der öffentlichen Verwaltung

Stadtrat Riemer hielt am 24. September vor den Delegierten der Internationalen arbeitswissenschaftlichen Tagung folgenden Vortrag über Anwendungsprinzipien der modernen Betriebsführung in der öffentlichen Verwaltung.

Zwei Vorstellungen verbinden wir im allgemeinen mit dem Begriff moderner Betriebsführung. Die Vorstellung der Automation, also der steigenden Mechanisierung der Arbeitsvorgänge, und seit neuerer Zeit die Vorstellung einer wissenschaftlich gelenkten und überlegten Menschenführung. Daß die moderne Betriebsführung ihren Ausgangspunkt von der Privatwirtschaft genommen hat, wird kaum überraschen, denn in der Privatwirtschaft und insbesondere im Produktionsbetrieb waren und sind gewöhnlich alle technischen und quantitativen Voraussetzungen für den Ansatz einer Modernisierung gegeben. Es ist aber zweifellos naheliegend, die Frage zu stellen, inwieweit sind die gleichen betriebswirtschaftlichen Erwägungen, die zur Modernisierung der Betriebsführung in der Privatwirtschaft geführt haben, auch für die öffentliche Verwaltung gegeben, und wieweit ist die öffentliche Verwaltung bereit und imstande, aus den Erfahrungen der Privatwirtschaft Nutzen zu ziehen und für ihren Bereich ebenfalls zu modernen und wissenschaftlich überlegten Betriebsmethoden überzugehen?

Wenn wir von öffentlicher Verwaltung und vom öffentlichen Dienst sprechen, so schließen wir gewöhnlich alle Erscheinungsformen des öffentlichen Dienstes ein. Wir machen dabei kaum einen Unterschied zwischen den Einrichtungen der öffentlichen Hand, die der Befriedigung allgemeiner täglicher Bedürfnisse dienen, und den zahlreichen und vielfältigen bürokratischen Einrichtungen der Behörden. In beiden Fällen sind wir geneigt, betriebswirtschaftliche Grundsätze, Erkenntnisse und Erfahrungen aus der Privatwirtschaft mehr oder weniger automatisch auf den öffentlichen Dienst zu übertragen beziehungsweise deren Anwendung durch die öffentliche Hand anzunehmen und zu erwarten. Hier müssen wir aber zwischen den Produktions- und Versorgungsbetrieben der öffentlichen Hand einerseits und den behördlichen Dienststellen von Staat und Gemeinde andererseits streng unterscheiden. Selbstverständlich wird eine von modernen Menschen geführte Verwaltung bestrebt sein, in den Betrieben und Unternehmungen der öffentlichen Hand alle erprobten technischen Neuerungen einzuführen und durch ihre Anwendung den öffentlichen Betrieb wirtschaftlicher zu gestalten und seine Arbeitsbedingungen für das eigene Personal zu verbessern. Dieses Bestreben ergibt sich schon aus dem Wesen dieser Unternehmungen als

Wiener Stewardessen fuhren fünfmal um die Erde

Stadtrat Mandl verabschiedete sich von den Helferinnen des Fremdenverkehrs

Mit dem Abschluß der Wiener Herbstmesse am 15. September stellten auch die Stewardessen der Fremdenverkehrsstelle der der Stadt Wien ihre Tätigkeit für dieses Jahr ein. Am 23. September versammelten sich die jungen Mädchen noch einmal auf dem Dampfer „Schönbrunn" an der Anlegestelle der DDSG bei der Reichsbrücke, um bei einer kleinen Feier Abschied von ihrer allgemein anerkannten Tätigkeit zu nehmen. Viele der Stewardessen werden nächstes Jahr wieder dabei sein, manche haben allerdings eine andere Beschäftigung gefunden, einige werden auch heiraten.

Die Feier auf dem Dampfer „Schönbrunn" benützte Stadtrat Mandl, um den Stewardessen seinen Dank auszusprechen. Er betonte, daß die Schaffung des Stewardessendienstes für die Betreuung der Reisenden ein Experiment war, von dem man nicht wußte, wie es ausgehen werde. Es war daher eine schwere Aufgabe, die die jungen Mädchen übernommen haben. Im Stillen hat man auch damit gerechnet, daß es da oder dort Schwierigkeiten geben werde. Es freue ihn jedoch, heute sagen zu können, daß man nirgends Beschwerden über die Stewardessen, sondern bei den Reisenden aus aller Welt nur höchstes Lob zu hören bekommen hat.

Zur Erinnerung an ihre Tätigkeit im Dienste der Stadt Wien und des Wiener Fremdenverkehrs überreichte Stadtrat Mandl den Stewardessen kleine Zierdosen aus Augartenporzellan.

Täglich bis zu 344 Kilometer

Die Fremdenverkehrsstelle der Stadt Wien hat für diese Saison auch bereits eine kleine Bilanz über die Tätigkeit der Stewardessen ausgearbeitet. Ab 1. Juni waren zuerst 13, dann 16 und schließlich 15 junge Damen in ihrer schmucken Uniform damit beschäftigt, den nach Wien kommenden Gästen die erforderlichen Auskünfte zu erteilen und eventuelle Quartierwünsche in Zusammenarbeit mit dem „Zentralen Zimmernachweis der Stadt Wien" entgegenzunehmen. Die Tätigkeit der Stewardessen erstreckte sich auf verschiedene internationale Züge der Österreichischen Bundesbahnen, auf die Kursschiffe der DDSG aus Richtung Passau—Linz, auf die Bahnhöfe Wien-West und Wien-Süd-Ost. Auf der Straße standen die Auskunftstellen Purkersdorf und Inzersdorf für die mit dem Auto nach Wien kommenden Besucher zur Verfügung.

In den dreieinhalb Monaten ihrer Tätigkeit legten die Stewardessen eine Entfernung zurück, die fast dem fünffachen Erdumfang entspricht. Insgesamt wurden 199.318 Kilometer zurückgelegt, davon 13.188 Kilometer mit Schiffen auf der Donau. Die Fahrten aus Wien zum Einsatzort sind dabei nicht berücksichtigt. In den Zügen und auf den Schiffen wurden 39.000 Auskünfte erteilt und fast 7000 Quartierwünsche entgegengenommen. Das heißt, die Stewardessen halfen, für ungefähr 12.500 Personen Hotel- oder Privatzimmer zu vermitteln.

Im Einsatzraum West mit dem Sitz in Linz wurden jeweils vier Tagestouren gefahren, die sich auf die Eisenbahnlinien Salzburg—Attnang-Puchheim—Linz beziehungsweise Passau—Neumarkt—Linz und auf der Donau auf die Schiffahrtsstrecke Aschach—Linz—Melk und später Linz—Melk erstreckten. Im Tagesdurchschnitt wurden 257 Kilometer zurückgelegt, die längste Tour betrug 336 Kilometer. Im Juli reisten die Stewardessen am meisten, nämlich 36.890 Kilometer per Bahn und per Schiff.

Im Einsatzraum Süd mit dem Sitz in Bruck an der Mur wurden drei Tagestouren gefahren, die sich auf den Streckenraum Graz—Bruck und Zeltweg—Bruck erstreckten. Im Tagesdurchschnitt wurden 263 Kilometer gefahren, die längste Tour betrug 344 Kilometer. Auch im Südraum war der Juli mit 24.472 Kilometer der stärkste Monat.

Auf den Einfallstraßen wurden bei der Auskunftstelle in Purkersdorf 12.500 Auskünfte erteilt und 1450 Unterkünfte vermittelt. In Inzersdorf, wo mit 1. Juli der Betrieb aufgenommen wurde, konnten 3500 Auskünfte erteilt und 550 Zimmer vermittelt werden. Dazu kommt noch die Tätigkeit der Stewardessen auf den Bahnhöfen und bei der Reichsbrücke, die darin bestand, die durch ihre Kolleginnen vorgemeldeten Wünsche zu erfüllen.

Die Fremdenverkehrsstelle der Stadt Wien wird nach Sichtung aller Unterlagen einen Erfahrungsbericht ausarbeiten, der die in dieser Saison gesammelten Erkenntnisse verwerten wird.

167 Jubelpaare im Wiener Rathaus

Am 24. September versammelten sich im Stadtsenatssitzungssaal des Wiener Rathauses 54 Ehepaare, um gemeinsam mit den Stadtvätern das Fest der goldenen Hochzeit zu feiern. Das 55. Jubelpaar, Johann und Maria Rohacek aus der Josefstadt, stellte sich als diamantenes Brautpaar vor. Mit Bürgermeister Jonas waren Vizebürgermeister Honay, die Stadträte Bauer, Riemer und Thaller und die Bezirksvorsteher als Gratulanten erschienen.

Bürgermeister Jonas beglückwünschte die Paare im Namen der Stadtverwaltung zur 50. Wiederkehr jenes Tages, an dem sie sich gegenseitig die Treue versprochen und den Entschluß gefaßt haben, ihr Leben gemeinsam zu meistern. Damals, vor 50 Jahren, wußten sie noch nicht, was ihnen alles bevorstehen wird. Heute ist es ihnen klar, daß sie einer Generation angehören, der es beschieden war, zwei Weltkriege mitzumachen. Wien hätte seine Schicksalsschläge ohne die Ausdauer dieser in allen Lebensphasen gehärteten und erprobten Generation nicht überstehen können. Die Jugend von heute möge in den Jubelpaaren ein glänzendes Beispiel dafür sehen, wie Menschen zusammenhalten müssen und damit Vorbild für eine gesunde und glückliche Familie sind. Der Bürgermeister wünschte allen noch viel Glück und Gesundheit für die kommenden Jahre und volle Zufriedenheit im Kreise ihrer Familien.

Für den 25. September waren weitere 58 Jubelpaare ins Rathaus eingeladen, unter ihnen auch das zweite diamantene Paar der Woche, Karl und Maria Fiala aus Favoriten. Am 26. September beglückwünschte Bürgermeister Jonas 54 Ehejubilare im Stadtsenatssitzungssaal.

Wiener Notizen

Bürgermeister Jonas empfing Arbeitswissenschaftler

Bürgermeister Jonas gab am 23. September für die Delegierten der 7. Internationalen arbeitswissenschaftlichen Tagung einen Empfang im Wiener Rathauskeller. Daran nahmen ferner von seiten der Stadt Wien Vizebürgermeister Honay, die Stadträte Afritsch, Bauer, Glaserer, Koci, Mandl, Dkfm. Nathschläger und Riemer sowie Stadtschulratspräsident Doktor Zechner teil.

Der Bürgermeister sagte in einer kurzen Begrüßungsansprache, er freue sich, daß die Tagung das Interesse auch so vieler ausländischer Fachleute gefunden hat, so daß man wirklich von einer internationalen Konferenz sprechen könne. Er hoffe, daß die Wiener Atmosphäre dazu beitragen wird, die Tagung zu einem Erfolg werden zu lassen.

Leserzuwachs in den Städtischen Büchereien

Wie die Städtischen Büchereien mitteilen, haben die Ausleihergebnisse im August, trotz der Hauptreisezeit der Wiener, eine beachtliche Höhe erreicht.

So wurden in diesem Zeitabschnitt 29.768 Bände Jugend- und Kinderbücher, 64.274 Bände Belletristik, 14.662 Sachbücher und 105 Bände fremdsprachiger Literatur entlehnt. Die Gesamtsumme der ausgeliehenen Bücher beträgt somit 108.809.

Es wurden 28.776 Leser gezählt, das ist mehr als das Doppelte der Leserzahl im Monat August des Jahres 1950. Damals betrug die Leserzahl nur 14.273.

415 Alarmfälle im August

Im Tätigkeitsberjcht der Feuerwehr der Stadt Wien für den Monat August werden insgesamt 415 Alarmfälle ausgewiesen, darunter vier Ausrückungen zu Mittelbränden und 68 zu Kleinbränden. Das sind um 47 Brandfälle weniger als im August des vergangenen Jahres. Zur Behebung von Verkehrsstörungen ist die Feuerwehr im August 60mal, zur Behebung von sonstigen, nicht durch Feuer verursachten Gefahren oder Sachschäden 232mal ausgerückt. Im Monatsbericht werden noch zwei Rauchfangbrände. 27 Untersuchungen und 22 Fehlanzeigen angeführt.

Ein neuer Kurs am Konservatorium der Stadt Wien

Das Konservatorium der Stadt Wien plant die Abhaltung eines Kurses, der der Einführung in die Methodik der Tonproduktion gewidmet ist. Die Leitung des Kurses hat Margit Possony übernommen, die in New York und Boston auf dem Gebiet der Anleitung von Stimmbildnern und Gesanglehrern außerordentlich beachtliche Ergebnisse erzielt hat. Der Kurs soll in erster Linie der Heranbildung von Gesangpädagogen und Stimmbildnern dienen, aber auch Gesangschülern sowie Personen, die sich dem Beruf eines Gesanglehrers oder Stimmbildners erst widmen wollen, zugänglich sein. Das Schulgeld soll bei einer sechsmonatigen Dauer des Kurses 50 S im Monat betragen. Der Kurs kommt nur bei einer genügenden Zahl von Anmeldungen zustande. Anmeldungen im Sekretariat des Konservatoriums der Stadt Wien, 1, Johannesgasse 4 a, Zimmer 30.

900.000 Stromabnehmer in Wien

Die Wiener Stadtwerke — Elektrizitätswerke konnten in diesen Tagen einen schönen Erfolg ihrer Aufbauarbeit verzeichnen. In Ottakring wurde bei einem Tischlergehilfen die 900.000. elektrische Abnehmeranlage mit der Montage des Zählers in Betrieb genommen. Die Wiener E-Werke haben dem „Jubiläumskonsumenten" aus diesem Anlaß einen Kühlschrank als Geschenk überreichen lassen.

Wie groß der Aufstieg der letzten Jahre ist, geht daraus hervor, daß es im Jahre 1946 in Wien nur 750.000 Strombezieher gab. Noch 1951 waren erst 800.000 Zähler im Versorgungsgebiet der Wiener E-Werke angeschlossen. Mit der nun erfolgten Einschaltung des 900.000. Zählers wird die gewaltige Ausbreitung der elektrischen Energie und damit der wirtschaftliche Aufschwung in Wien deutlich dokumentiert.

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Die Stadt Wien. — Chefredakteur und verantwortlicher Redakteur Wilhelm Adametz, Wien I, Neues Rathaus. — Redaktion: Wien I, Neues Rathaus, B 40 5 20 (45 16 31), Kl. 1121, 1122 (Kl. 2232, 2233). — Verwaltung: Kl. 1123 (2234). — Postsparkassenkonto 210.045. — Anzeigenannahme: Wien I, Lobkowitzplatz 3, 53 47 67. — Bezugspreis für Wien mit Zustellung: ganzjährig 60 S, halbjährig 30 S. — Erscheint jeden Mittwoch und Samstag. — Druck: Druck- und Verlagsanstalt „Vorwärts", Wien V. Rechte Wienzeile 97.

gemeinwirtschaftliche Betriebe, deren Betriebsziel nicht das Profitstreben, sondern ausschließlich die wohlfeilste Erfüllung allgemeiner Bedürfnisse ist. Die Versorgung der Bevölkerung mit Gas, elektrischer Energie oder Wasser, die Beförderung von Menschen und Gütern, sei es im Lokal- oder im Fernverkehr, zu den billigsten Tarifsätzen und auf die bequemste, angenehmste und schnellste Art, ist das wesentliche Merkmal aller von der öffentlichen Hand geschaffenen und betriebenen Versorgungsunternehmungen. Daher werden sie immer bestrebt sein, ihre technischen Einrichtungen und Anlagen zu verbessern, zu modernisieren, ökonomischer zu gestalten. Das Prinzip der Gemeinwirtschaft, also der wohlfeilsten Versorgung der Bevölkerung, ist allein schon ein gewaltiger und entscheidender Motor der Modernisierung und der Anwendung wissenschaftlicher Methoden im Betrieb. Zur Illustration dieser Feststellung darf darauf verwiesen werden, daß etwa die Wiener Gaswerke seit eh und je Musterbeispiele moderner Betriebsanlagen gewesen sind und daß etwa die österreichische Elektrizitätswirtschaft in bezug auf die Anwendung neuester betriebstechnischer Erkenntnisse jeden Vergleich mit ähnlichen Unternehmungen und Betrieben der übrigen Welt auszuhalten vermag. In diesem Zusammenhang erscheint auch die Feststellung angebracht, daß die moderne Fernheiztechnik in der kommunalen und staatlichen Energieversorgung Österreichs bereits einige ansehnliche Beispiele aufzuweisen hat.

Aber auch in der büromäßigen Erfüllung ihrer Verwaltungsaufgaben war die Stadt Wien schon immer beispielgebend. In der Direktion der Wiener Verkehrsbetriebe und in der Wiener Städtischen Versicherungsanstalt, aber auch im Statistischen Amt der Stadt Wien ist die Lochkartenmaschine seit ihrer Einführung in Österreich, also seit fast vier Jahrzehnten, in Betrieb. Mit den technischen Fortschritten des Holerithsystems ist auch der Anwendungsbereich dieser Maschinen im städtischen Dienst erweitert und elektronische Abrechnungsvorgänge sind bei den Wiener Stadtwerken zur Alltäglichkeit geworden. Die Wiener Stadtwerke haben vor einigen Jahren mit Hilfe von Lochkartenmaschinen das seit Jahrzehnten angestrebte gemeinsame Inkasso des Gas- und Stromkonsums verwirklicht. Die Bemühungen der Generaldirektion der Wiener Stadtwerke, auf dem Gebiete der Automation und damit der Vereinfachung und Verbilligung der betrieblichen Verwaltung weiterzugehen, haben zur Zusammenarbeit der Wiener Stadtwerke mit dem mathematischen Institut der Wiener technischen Hochschule geführt. Eine Kombination der eigenen technischen Anlagen mit der Elektronenrechenmaschine der Wiener Technik ermöglichte die Umstellung der Verrechnung der Ruhe- und Versorgungsgenüsse der Wiener Stadtwerke, die bereits abgeschlossen ist. Derzeit wird in Fortsetzung dieser Aktion an der Umstellung der Verrechnung der Aktivitätsbezüge des Personals der Wiener Stadtwerke gearbeitet. Hier sind außerordentliche Schwierigkeiten zu überwinden, weil die verschiedenen Arbeiterkategorien verschiedene Zulagen beziehen, deren Höhe von der jeweiligen Arbeitsleistung und von vielen täglich wechselnden betrieblichen Voraussetzungen abhängig ist. So muß beispielsweise die tatsächliche Dienstleistung der Fahrer und Schaffner der Wiener Verkehrsbetriebe nach Minuten wöchentlich durch- und monatlich abgerechnet werden. Hier ist eine Unsumme komplizierter Kleinarbeit auf die Maschine zu übertragen. Es ist also dabei das große Problem zu lösen, die Automation herbeizuführen und doch die Individualität und die Exaktheit der Einzelberechnung nicht zu gefährden.

Auf moderne Buchungs- und Lochkartenmaschinen ist auch schon die Lagerabrechnung der Wiener Stadtwerke umgestellt worden. Monatlich werden auf diese Weise rund 80.000 Materialausgänge mechanisch verbucht und verrechnet. Gewissermaßen als Sonderaufgabe der modernen, maschinellen Einrichtungen der Wiener Stadtwerke werden komplizierte Konsumanalysen durchgeführt, die betriebswirtschaftlich interessant sind und die Grundlagen für die Betriebsrechnung liefern.

Die gleichen Modernisierungsbestrebungen auf technischem Gebiet, die ich von den Wiener Stadtwerken berichten konnte, sind aber auch in den Werken der anderen österreichischen Städte wirksam; wenngleich dort der geringere Umfang der Betriebe nicht immer die Anwendung der gleichen Maschinen gestattet. Die kommunalen Unternehmungen erfüllen auf diesem Gebiete eine wahre Pioniermission innerhalb der Dienststellen der öffentlichen Hand Österreichs.

Die Hoheitsverwaltung hat weniger Möglichkeiten der Automation, aber auch dort sind bereits lebhafte Bestrebungen im Gange. Statistisches Amt, Einwohneramt, Wahlamt und andere Hilfsämter der Magistrate der größeren Städte Österreichs besitzen und handhaben maschinelle Anlagen zur Vereinfachung und Verbilligung vieler Verwaltungsvorgänge. Die Hoheitsverwaltung der Stadt Wien bereitet die Umstellung der Personalverrechnung nach dem Muster und auf Grund der Erfahrungen der Wiener Stadtwerke auf das mechanische System vor und hofft, in kurzer Zeit auf diesem Gebiete ebenfalls auf Erfolge hinweisen zu können. Wo bisher moderne Betriebsmethoden bei den Gemeinden eingeführt wurden, haben sie das gesteckte Ziel erreicht, namhafte Personalstände einsparen geholfen und damit eine Verbilligung der Verwaltung erzielt.

In der Hoheitsverwaltung der öffentlichen Hand, und hier sei wieder in erster Linie von den Verhältnissen und Erfahrungen der kommunalen Verwaltung gesprochen, ergeben sich im allgemeinen weniger Möglichkeiten des Überganges zu modernen Betriebsmethoden als bei den kommunalen Unternehmungen. Wie bereits bemerkt, sind selbstverständlich die österreichischen Städte bemüht, auch in ihrem Verwaltungsbereich Vereinfachungen durchzuführen. Die Anwendung der Maschine setzt aber, wie überall, so auch in der Hoheitsverwaltung, das Vorhandensein von Massenarbeitsvorgängen voraus. In diesem Sinn werden Einzelausfertigungen von Bescheiden durch

Wachen für Industrie, Baugewerbe Lagerplätze, Ausstellungen
Verkehrsdienst / Straßenbauten und Brückenbauten
Bewachungsdienst Dr. Frisch
WIEN XVI, Wattgasse 20 66 11 57
LINZ, Ob. Donaulände 35 25 47 17
GRAZ, Stadtgasse 2 81 7 77
A 9313/13

Die Dresdner Straße im 20. Bezirk wurde umgebaut. Damit ist wieder eine wichtige Verkehrsader in Wien modernisiert worden.



Formulare ersetzt und wird der Übergang zur maschinellen Erledigung von Arbeitsvorgängen gesucht. Wo es sich aber um die Erfüllung behördlicher Aufgaben handelt und größte Präzision und individuelle Prüfung jedes einzelnen Falles erforderlich ist, sind der Modernisierung und Mechanisierung der Arbeit enge Grenzen gezogen. Handelt es sich dabei doch um die Anwendung von Gesetzen und Verordnungen, um die Fällung behördlicher Entscheidungen, die juristische Akte darstellen und das Studium des einzelnen Falles und der einschlägigen Rechtsnormen voraussetzen. Der Staatsbürger, dessen Angelegenheit dabei zu entscheiden ist, hat ja das Recht auf genaue Prüfung seiner Sache. Und das rechtsstaatliche Prinzip unserer demokratischen Verfassung verpflichtet die Behörde nicht nur zur gewissenhaftesten Prüfung der Rechtslage jedes anhängigen Falles, es hat im hierarchischen Aufbau des Rechtsmittelzuges, der dem Bürger die Verfolgung seines Falles bis zur Anrufung der hohen Gerichtshöfe des öffentlichen Rechtes ermöglicht, geradezu ein Hindernis der Automation in der Verwaltung aufgerichtet. Die Anwendung moderner Betriebsmethoden technischer Art wird sich also in der Hoheitsverwaltung immer auf mechanische Vorgänge beschränken müssen.

Von um so größerer Bedeutung ist daher die Anwendung moderner wissenschaftlicher Erkenntnisse in der Hoheitsverwaltung, aber natürlich auch bei den Unternehmungen der öffentlichen Hand, auf dem Gebiete der Menschenbehandlung. Hier sind der modernen Betriebsführung zwei Grundaufgaben gestellt:

Die Schaffung jenes günstigen Betriebsklimas innerhalb der Beamtenschaft, das den Beamten zum begeisterten, von seiner sozialen Aufgabe erfüllten Mitarbeiter der Verwaltung macht; das an die Stelle des aus dem Polizeistaat stammenden Obrigkeitsdünkels des behördlichen Organs gegenüber dem einfachen Staatsbürger den verständnisvollen Anwalt der öffentlichen Interessen gegenüber dem Mitglied der Volksgemeinschaft stellt. Es geht also darum, die altmodische, trockene, verstaubte Amtsstube und ihren Geist zu überwinden und zu ersetzen durch den modernen demokratischen Geist des gegenseitigen Verständnisses und der allenfalls erforderlichen Hilfsbereitschaft. Wir dürfen mit einiger Befriedigung feststellen, daß die österreichischen Behörden und Dienststellen jetzt schon zahlreiche Beamte dieser Art besitzen. Das menschliche Betriebsklima soll aber nicht ein Produkt des Zufalls sein, sondern planmäßig und bewußt herbeigeführt werden.

Hier sehe ich die wesentliche Aufgabe der Einführung moderner betriebswissenschaftlicher Methoden in die Verwaltung der Behörden und der öffentlichen Unternehmungen. Dieses menschliche Betriebsklima kann aber in den Dienststellen der öffentlichen Verwaltung nur geschaffen und gehalten werden, wenn es von der Spitze der Verwaltung her bewußt gefördert wird. Die Umstellung, soweit sie notwendig ist, muß daher von oben gewollt und von obenher durchgeführt werden. Deshalb hat die Stadt Wien auf Anregung des Österreichischen Städtebundes mit der Schulung ihrer Spitzenbeamten begonnen. Auch auf diesem Gebiete haben wieder die Wiener Stadtwerke Pionierarbeit geleistet. Sie haben ihre ersten Beamten, Direktoren, Abteilungsvorstände, Personalisten und leitende Juristen mit den führenden Personalvertretern zu einem Vortragszyklus zusammengefaßt und mit den wesentlichen Grundgedanken und Erfahrungstatsachen der human relations, also der bewußten Förderung und Verbesserung der menschlichen Beziehungen zwischen Vorgesetzten und Mitarbeitern, zwischen Personalreferenten und der Masse der Bedienstetenschaft bekanntgemacht. Aus eigener Initiative haben daneben die Wiener Verkehrsbetriebe im vergangenen Winter versuchsweise eine Arbeitsgemeinschaft veranstaltet, in der zwölf Betriebsbeamte, Betriebsingenieure, Juristen der Direktion und führende Mitglieder der Personalvertretung in der Form eines Seminars alle Probleme der Menschenbehandlung durchgearbeitet haben. Die fruchtbare Diskussion dieses Seminars hat nicht nur wertvolle Erkenntnisse auf dem Gebiete der menschlichen Beziehungen, sondern auch viele Anregungen für Verbesserungen der Betriebsführung erbracht.

Auf dem Gebiete der Menschenbehandlung im Betrieb und in der Dienststelle ergibt sich also ein weites Feld der Erprobung wissenschaftlicher Betriebsmethoden. Als Idealziel darf wohl jener Zustand bezeichnet werden, in dem jeder Beamte auf jenen Platz gestellt wird, der nicht nur seiner Vorbildung, sondern auch seinen persönlichen Neigungen am besten entspricht und ihn in seiner Dienstleistung daher mit einem Maximum an Befriedigung erfüllt. Gelingt es, so den richtigen

Das „AMTSBLATT DER STADT WIEN" liegt in folgenden Städten des Auslandes auf:

Aachen, Aschaffenburg, Augsburg, Athen, Bamberg, Basel, Berlin, Bern, Bielefeld, Birmingham, Bochum, Bonn, Bottrop, Braunschweig, Bremen, Bremerhaven, Darmstadt, Den Haag, Dessau, Dortmund, Dresden, Duisburg, Düsseldorf, Elbing, Emden, Erfurt, Eschweiler, Essen, Eßlingen am Neckar, Faringdon, Flensburg, Frankfurt am Main, Frankfurt an der Oder, Freiburg, Friedrichshafen, Fürth, Gelsenkirchen, Gießen, M.-Gladbach, Gladbeck, Görlitz, Göttingen, Hagen, Hamburg, Hamm, Hannover, Heidelberg, Heilbronn, Herne, Herzlia-B, Hildesheim, Kaiserslautern, Karlsruhe, Kassel, Kastrop-Rauxel, Kiel, Koblenz, Köln, Konstanz, Krefeld, Kuxhaven, Leipzig, Leverkusen, Lindau, Ludwigsburg, Ludwigshafen, Lübeck, Lüneburg, Lünen, Mailand, Mainz, Mannheim, Mülheim an der Ruhr, München, Münster, Neumünster, Neuß, New York, Nürnberg, Oberhausen, Offenbach, Osnabrück, Paris, Passau, Pforzheim, Plauen, Prag, Recklinghausen, Regensburg, Remscheid, Rendsburg, Reutlingen, Rheydt, Rotenburg, Saarbrücken, Salzgitter, Sankt Gallen, Solingen, Speyer, Schleswig, Stuttgart, Trier, Ulm, Wanne-Eickel, Wattenscheid, Wiesbaden, Wilhelmshaven, Wismar, Witten, Würzburg, Wuppertal, Zürich.

Mann auf den richtigen Platz zu bringen, dann wird nicht nur ein gesundes, angenehmes und harmonisches Betriebsklima erreicht, sondern dann wird auch eine wesentliche Voraussetzung für eine verständnisvolle und menschliche Erledigung jedes einzelnen Verwaltungsaktes erzielt werden. Der Weg dazu ist nicht nur eine planmäßige Schulung der Beamtenschaft durch geeignete Schulungskräfte, sondern und vor allem das unmittelbare Beispiel, das Vorleben dieser menschlichen Arbeits- und Dienstleistung durch Vorgesetzte und ältere Kollegen. Wir sind in Österreich im öffentlichen Dienst erst am Anfang dieser bewußten Umstellung. Die bisherigen Versuche zeigen erfreulicherweise, daß die innere Bereitschaft bei den leitenden und zugeteilten Beamten der Gemeindeverwaltungen absolut vorhanden ist. Daß sie nur geweckt zu werden braucht und daß überall dort, wo die Absicht der Verwaltung erkennbar ist, die menschlichen Beziehungen innerhalb der Dienststellen und gegenüber der Bevölkerung im Sinne einer wissenschaftlichen, modernen Menschenbehandlung zu verbessern, geradezu eine Bewegung unter der Beamtenschaft in dieser Richtung Platz greift. Die bisherigen Versuche der Stadt Wien haben aber auch die Richtigkeit ihres Vorganges bewiesen, daß die Schulungsarbeit an der Beamtenschaft mit der Vorgesetztenschulung beginnen muß und erst in der Folge durch die Erfassung nachgeordneter Beamtenschichten verbreitert werden darf.

Die vom breiten Publikum erwartete und geforderte Auswirkung der Bestrebungen des Human relations kann wohl in gewissem Maße schon das Ergebnis der Vorgesetztenschulung und der Schulung der mittleren Beamtenschaft sein, weil die Klimaverbesserung innerhalb der Dienststellen sich zwangsläufig auf den Verkehr der Beamtenschaft mit den vorsprechenden Parteien auswirken wird. Die Schulung für den Parteienverkehr selbst ist allerdings eine zweite Aufgabe, die einer eigenen, gewissenhaften und mit viel Liebe vorbereiteten und durchgeführten Aktion bedarf. Zu diesem Zwecke werden Veranstaltungen spezieller Art für die im Parteienverkehr stehenden Beamten durchgeführt werden müssen. Ein Großteil dieser Aufgaben aber wird im Rahmen der ständigen Verwaltungskurse, die jeder Verwaltungsbeamte in der ersten Etappe seiner Dienstzeit absolvieren muß, erfüllt werden müssen.

Ich will gar nicht verschweigen, daß der öffentliche Dienstgeber mit dieser Klimaverbesserung auch eine Hebung der Arbeitsmoral im allgemeinen anstrebt. Die Wege dazu sind die Bemühungen um die Verbesserung des Arbeitsklimas, die Erfüllung der Beamten mit Arbeitsfreude und mit Befriedigung durch ihre Arbeit. Beamte, die ihre Anstellung nicht als bloße Versorgung betrachten, werden von selbst zu höheren Leistungen kommen, ja sogar über Möglichkeiten der Vereinfachung der von ihnen zu leistenden Arbeit nachdenken, möglichen Personaleinsparungen keinen Widerstand entgegensetzen oder solche sogar selbst ausfindig machen. Unser Ziel ist ja nicht eine vermehrte „Ausbeutung", wie ja von Ausbeutung im öffentlichen Dienst überhaupt nicht gesprochen werden kann, sondern die Wahrnehmung aller Gegebenheiten zur Senkung des Verwaltungaufwandes, im Interesse des Steuerzahlers und des Bürgers, der die öffentlichen Dienste in Anspruch nimmt!

Drei neue städtische Wohnhausanlagen

Der Amtsführende Stadtrat für Bauangelegenheiten Thaller hat in der Sitzung des Wiener Stadtsenates am 14. September die Entwürfe und die Kosten für drei neue städtische Wohnhausanlagen vorgelegt. Über die Baubewilligung referierte Stadtrat Lakowitsch. Die drei neuen Gemeindebauten, die im 2., 9. und 14. Bezirk gebaut werden, umfassen zusammen 146 Wohnungen und drei Geschäftslokale. Die Gesamtkosten werden mit 15,5 Millionen angenommen, wovon heuer noch 1,2 Millionen verbraucht werden.

Im 2. Bezirk, Rotensterngasse-Kleine Mohrengasse, wird an Stelle eines über die Baulinie vorspringenden alten Hauses ein fünfstöckiges Wohnhaus errichtet, in dem sich 21 Wohnungen und drei Geschäftslokale befinden werden. Der Hauseingang wird auf der Hofseite liegen und von einer in der Kleinen Mohrengasse geplanten Durchfahrt zugänglich sein. Die Entwürfe stammen von der Architektin Martha Reitstätter-Bolldorf.

Im 9. Bezirk, Lichtentaler Gasse-Badgasse, wird an Stelle baufälliger einstöckiger Häuser, die bereits abgetragen worden sind, ein vierstöckiges Eckhaus gebaut, wobei auf die künftige Hebung des Niveaus der anschließenden Verkehrsflächen Bedacht genommen wird. Das Haus wird 30 Wohnungen enthalten. Die Pläne wurden von Architekten R. Gerlach sen. ausgearbeitet.

Im 14. Bezirk, Breitenseer Straße 68—74, werden ebenfalls an Stelle verfallener Objekte, die bereits abgetragen wurden, acht Häuser gebaut. Vier, zu je vier Stockwerken, sind zu einem geschlossenen Block entlang der Baulinie der Breitenseer Straße zusammengefaßt und schließen eine Baulücke zwischen Privathäusern. Die restlichen vier Häuser sind zweistöckig und werden zwei freistehende parallele Baublöcke bilden. Insgesamt werden dort 95 Wohnungen untergebracht. Dies ist der erste Abschnitt einer größeren Wohnhausanlage, die nach der noch zu erfolgenden Räumung der Sportanlage „Olympia 33" in der Richtung zur Steinbruchstraße erweitert werden soll. Die Projekte verfaßten die Architekten Aichinger und Benedikt.

Infektionskrankheiten im August

Das Gesundheitsamt der Stadt Wien veröffentlicht soeben den Tätigkeitsbericht über die anzeigepflichtigen Infektionskrankheiten im Monat August. Demnach wurden drei Diphtherieerkrankungen (Vormonat 3) und 65 Scharlachfälle (Vormonat 78) angezeigt. 26 Personen sind an Typhus (Vormonat 15), 11 an Dysenterie (Vormonat 8) und 42 an Keuchhusten (Vormonat 41) erkrankt. Im August wurden 32 Kinderlähmungsfälle (Vormonat 15) gemeldet. Fünf an Kinderlähmung erkrankte Personen sind gestorben (Vormonat 5).

Bei einer Gesamtzahl von 7682 Besuchern betrug die Zahl der Neuuntersuchten in den Tbc-Fürsorgestellen 1558 (Vormonat 1994). Davon wiesen 1081 eine Tuberkulose auf. Im Berichtsmonat wurden in den Tbc-Fürsorgestellen insgesamt 5152 Röntgendurchleuchtungen und 243 Röntgenaufnahmen gemacht.

Die Beratungsstelle für Geschlechtskranke wurde von 3253 Personen aufgesucht. Von 576 im Wochendurchschnitt untersuchten Kontrollprostituierten waren 24, von 127 untersuchten Geheimprostituierten 31 venerisch infiziert. Aus ganz Wien wurden 240 Fälle neuer venerischer Erkrankungen gemeldet (Vormonat 227).

Im Berichtsmonat wurden im Rahmen der systematischen Schulzahnpflege 42 Kinder untersucht und 19 Kinder behandelt. In den 52 Mutterberatungsstellen wurden 5764 ärztliche Beratungen durchgeführt. In 406 Fällen wurde Vitamin D zur Rachitisvorbeugung verabreicht. Die Fürsorgestelle für Körperbehinderte, der Schulärztliche Dienst, die Gesundenuntersuchungsstellen des Krebsreferates sowie die Sportärztliche Untersuchungsstelle waren im Monat August wegen Urlaubs geschlossen.

Vergebung von Arbeiten

(M.Abt. 24 — 5705/49/57)

Öffentliche Ausschreibung der Anstreicherarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 20, Wallensteinstraße-Nordwestbahnstraße-Heistergasse, bestehend aus 7 Stiegenhäusern mit 7 bzw. 9 Wohngeschossen und 164 Wohnungen und einem Heim für alte Leute mit insgesamt 18 Wohnungen.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Montag, dem 14. Oktober 1957, um 9 Uhr in der M.Abt. 24, 1, Ebendorferstraße, Neues Amtshaus, 4. Stock.

Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 24, Zimmer 508 c, während der Amtsstunden auf.

Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

*

(M.Abt. 24 — 5705/50/57)

Öffentliche Ausschreibung der Beschlagschlosserarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 20, Wallensteinstraße - Nordwestbahnstraße - Heistergasse, bestehend aus 7 Stiegenhäusern mit 7 bzw. 9 Wohngeschossen und 164 Wohnungen und einem Heim für alte Leute mit insgesamt 18 Wohnungen.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Montag, dem 14. Oktober 1957, um 9.15 Uhr in der M.Abt. 24, 1, Ebendorferstraße, Neues Amtshaus, 4. Stock.

Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 24, Zimmer 508 c, während der Amtsstunden auf.

Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

A 9358/104



Der Malermeister
transportiert,
wenn er
richtig kalkuliert,
mit dem **VW-Transporter**



LIEWERS WIEN I, STUBENRING 18
TELEPHON 52 49 11/12
NEUE VW-KUNDENDIENSTANLAGE: X, TRIESTER STR. 87

Gemeinderatsausschüsse

Gemeinderatsausschuß VI

Sitzung vom 12. September 1957

Vorsitzender: GR. Dipl.-Ing. Witzmann.
Anwesende: Amtsf. StR. Thaller, die GRe. Billmaier, Fürstenhofer, Dipl.-Ing. Gruber, Jodlbauer, Arch. Ing. Lust, Planek, Dr. Prutscher; ferner StBDior a. o. Prof. Dipl.-Ing. Dr. techn. Pecht, und SR. Dipl.-Ing. Exel.
Entschuldigt: GRe. Dinstl, Geiger, Helene Potetz.
Schriftführer: VOK Perko.

Berichterstatter: GR. Billmaier.

(A.Z. 2330/57; M.Abt. 24 — 5639/49/57.)

Die Malerarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 17/18, Schöffelgasse - Wielemansgasse, Bauteil I, sind der Firma Lorenz Greis, 5, Reinprechtsdorfer Straße 52, auf Grund ihres Anbotes vom 16. Juli 1957 zu übertragen.

(A.Z. 2342/57; M.Abt. 42 — 5646/6/57.)

Die gärtnerischen Arbeiten für die städtische Wohnhausanlage, 17, Güpferlingstraße - Zeillergasse, sind der Firma Gustav Haeseler, 9, Zimmermanngasse 17, auf Grund ihres Anbotes vom 16. Juli 1957 zu übertragen.

(A.Z. 2362/57; M.Abt. 42 — XII/60/57.)

Die gärtnerischen Arbeiten für 12, Längenfeldgasse, Böschungen, sind der Firma Anton Kozak, 19, Heiligenstädter Straße 76, auf Grund ihres Anbotes vom 7. August 1957, zu übertragen.

(A.Z. 2368/57; M.Abt. 27 — S 16.335/10/57.)

Die Bautischlerarbeiten für die städtische Siedlungsanlage, 16, Siedlung Spiegelgrund, Schreckergasse, Maternaweg, Scariaweg, Dustmannweg 1—39, sind der Firma Hlawatschek u. Co., 5, Einsiedlergasse 17, auf Grund ihres Anbotes vom 14. August 1957, zu übertragen.

(A.Z. 2370/57; M.Abt. 27 — W. H. Allg. 15/57.)

Die Lieferung von rund 600 Motorschutzschaltern wird an die Firma Ing. Erwin Sommer & Co., 6, Brückengasse 4, zu den Preisen ihres Anbotes vom 19. August 1957 vergeben.

(A.Z. 2373/57; M.Abt. 42 — XVI/7/57.)

Die Wegebauarbeiten für die städtische Baustelle, 16, Hofferplatz, sind der Firma Walter Kaspar, 4, Weyringergasse 31, auf Grund ihres Anbotes vom 9. Juli 1957, zu übertragen.

(A.Z. 2375; M.Abt. 21 — VA 112/57.)

Die Lieferung von 100.000 Stück Vibroblöcken 38/25/14,2 cm wird der Ebenseer Betonwerke Ges. mbH, 10, Laaer Straße 67, zu deren Anbotspreisen übertragen. Die Kosten sind in den bezüglichen Krediten der Verwendungsstellen zu bedecken.

(A.Z. 2406/57; M.Abt. 26 — Li 113/57.)

Die Demolierung des städtischen Objekts, 16, Seitenberggasse 12 - Mildeplatz 7, mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 120.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 2420/57; M.Abt. 23 — N 12/16/56.)

Die Gewichtsschlosserarbeiten für die Leichtdächer der Überwinterungshäuser im Reservegarten Hirschstetten, 22, Quadenstraße, sind der Firma Schmidwerk (W. J. Schmid), 20, Innstraße 23, auf Grund ihres Anbotes vom 19. August 1957 zu übertragen.

(A.Z. 2425/57; M.Abt. 24 — 5716/63/57.)

Die Beschlagschlosserarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 16, Possingergasse - Herbststraße - Arltgasse - Gablenzgasse sind der Firma Emanuel Brozek, 17, Heigerleingasse 13, auf Grund ihres Anbotes vom 14. August 1957 zu übertragen.

(A.Z. 2435/57; M.Abt. 24 — 5619/98/57.)

Die Gehwege- und Spielplatzarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 16, Maroltingergasse-Zwinzstraße (Steinbruchstraße, 3. Bauteil), sind der Firma Allg. Straßenbau-AG, 3, Engelsberggasse 4, auf Grund ihres Anbotes vom 20. August 1957 und des Magistratsberichtes zu übertragen.

(A.Z. 2440/57; M.Abt. 27 — W 21.411/14/57.)

Die Bautischler-, Schlosser- und Anstreicherarbeiten für die städtische Wohnhausanlage, 21, Siemensstraße 17—55, Stiegen 1—8, 18—19, 49—54, 93—128, 176—188, sind den Firmen Tischlermeister Anton Unterleuthner, 21, Anton Dengler-Gasse 18, Schlossermeister Korinek & Junasek, 4, Paniglgasse 15, Anstreichermeister Otto Jakowitsch, 3, Paulusgasse 8, Anstreichermeister Alfred Olbort, 3, Löwengasse 2 a, auf Grund ihrer Anbote vom 13. August 1957, 20. August 1957, 9. August 1957 zu übertragen.

(A.Z. 2446/57; M.Abt. 28 — 2750/57.)

Die Erweiterung des mit GRA. VI, Zl. 1262/57, vom 16. Mai 1957 genehmigten Bauvorhabens durch Einbeziehung des Ausbaues der Arminenstraße und drei unbenannte Straßen zur Alten Donau im 22. Bezirk wird mit einem zusätzlichen Kostenbetrag von 200.000 Schilling genehmigt.

Die Erd- und Straßenbauarbeiten werden der Firma Pittel & Brausewetter, 4, Gußhausstraße 16, auf Grund ihres Bestanbotes vom 2. Mai 1957 übertragen.

(A.Z. 2442/57; M.Abt. 27 — W 18.316/17/57.)

In teilweiser Abänderung des Beschlusses des GRA. VI, Zl. 1327/57, vom 31. Mai 1957 werden die Anstreicherarbeiten für die Stiegen 3, 4, 16 und 17 der städtischen Wohnhausanlage, 18, Gersthofer Straße 75—77, der Firma J. Bobek, 7, Neubaugasse 52, auf Grund ihres Anbotes vom 29. April 1957 übertragen.

Vor 10 Jahren im Bild



Das Dach des Wiener Rathauses, das vom Luftdruck der Bomben abgedeckt worden war, wurde wieder hergerichtet. Auch die „Dachluken" erneuerte man bei dieser Gelegenheit.

(A.Z. 2493/57; M.Abt. 34 — 57.000/189/57.)

Die Lieferung von 80 Stück gasbeheizten Waschmaschinen für die Waschkücheneinrichtungen der Wohnhausneubauten ist der Firma Austria Emaillierwerke, 16, Wilhelminenstraße 80, auf Grund ihres Anbotes vom 2. September 1957 zu übertragen.

(A.Z. 2323/57.) M.Abt. 27 — E 21.088/5/57.)

Die Abtragung des städtischen Althauses, 21, Anton Bosch-Gasse 24, wird genehmigt.

(A.Z. 2344/57; M.Abt. 21 — VA 110/57.)

Die Lieferung von 9700 Stück Fertigteil-Überlagen aus Ziegelsplittbeton ist an die Wiener Baubedarfsgesellschaft mbH, 3, Erdberger Lände 36, zu deren Anbotspreisen zu vergeben. Die Kosten sind in den bezüglichen Krediten der Verwendungsstellen zu bedecken.

(A.Z. 2364/57; M.Abt. 42 — 5635/74/57.)

Die Humuslieferung für die öffentliche Gartenanlage, 17, Lidlgasse-Roggendorfgasse, sind den Firmen Franz Krcal, 22, Erzherzog Karl-Straße 126, und Josef Schmatelka, 21, Schenkendorfgasse 17—19, auf Grund ihrer Anbote vom 31. Juli 1957 zu übertragen.

(A.Z. 2378/57; M.Abt. 24— 5711/87/57.)

Die Kanalisierungsarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 23, Rodaun, Breitenfurter Straße-Willergasse, sind der Firma J. Führer & Ing. R. Führer, 6, Brückengasse 8, auf Grund ihres Anbotes vom 9. August 1957 zu übertragen.

(A.Z. 2387/57; M.Abt. 26 — Sch 57/6/57.)

Die Erhöhung des mit Beschluß des GRA. VI, Zl. 853/57, vom 18. April 1957 genehmigten Kredites für die Instandsetzung der Türen, Gang-, Hoffenster, deren Anstrich und Fußböden, in der Schule, 4, Schaumburgergasse 7, in der Höhe von 142.000 S um 100.000 S auf 242.000 S wird genehmigt.

BAUMEISTER
Franz Ludwig
WIEN III, RENNWEG 100
Telephon 62 21 53
A 9035/26

MARLEY
FUSSBODEN
Schnell zu legen • leicht zu pflegen
In 46 Farben prompt lieferbar
Fordern Sie unverbindlich Farbprospekte!
Eigene Estrich-Abteilung
A 9085 Verkaufsbüro:
Wien XII, Altmannsdorfer Straße 74
Telephon: 54 01 20, 54 21 49 Fernschr.: 01 11 13

Tief- und Straßenbauunternehmen
ING. VIKTOR KLEIHS
TELEPHON 725313 und 725339
Wien III, Metternichgasse 14
A 8618/12

(A.Z. 2397/57; M.Abt. 29 — 3360/57.)

Die Anstricharbeiten an der Stahlkonstruktion des Gaswerksteges über den Donaukanal einschließlich der Gasrohre der Wiener Stadtwerke — Gaswerke und des Kabelkastens der Wiener Stadtwerke — E-Werke, werden genehmigt.

Die Arbeiten werden der Firma Franz Belohlavek, 21, Hopfengasse 3, zu den Preisen ihres Anbotes vom 16. August 1957 übertragen.

(A.Z. 2398/57; M.Abt. 29 — 3340/57.)

Die Bauarbeiten zur Errichtung eines Vorflutkanales (Verlängerung des Hauptsammlers I im Zuge der Erbpostgasse), 21, Stammersdorf, mit einem Gesamterfordernis von 250.000 S werden genehmigt und die Ausführung der Arbeiten der Firma Kapsreiter, 1, Parkring 16, auf Grund ihres Anbotes vom 10. August 1957 übertragen.

(A.Z. 2416/57; M.Abt. 27 — W 5302/17/57.)

Die Gewichtsschlosserarbeiten für Aufzugsumwehrung im städtischen Wohnhaus, 5, Margaretengürtel 100—110, sind der Firma Korinek & Junasek, 4, Paniglgasse 15, auf Grund ihres Anbotes vom 21. August 1957 zu übertragen.

(A.Z. 2424/57; M.Abt. 29 — 3413/57.)

Die Zimmermannsarbeiten für den Bedienungssteg auf der Flutbrücke (Objekt 101, Nordbahnbrücke, Gehsteg-Wiederherstellung) sind der Firma Erwin Bock, 14, Bergmillergasse 5, auf Grund ihres Anbotes vom 16. August 1957 zu übertragen.

(A.Z. 2429/57; M.Abt. 23 — N 12/18/56.)

Die Zimmermannsarbeiten für die Überwinterungshäuser im Reservegarten Hirschstetten, 22, Quadenstraße, sind der Firma Josef Eller, 10, Alxingergasse 5—7, auf Grund ihres Anbotes vom 22. August 1957 zu übertragen.

(A.Z. 2448/57; M.Abt. 28 — 7000/57.)

Der Ausbau der Siebenbürgenstraße im 22. Bezirk, und zwar vom Kagraner Anger bis zur Wohnhausanlage Erzherzog Karl-Straße, wird mit einem Gesamtkostenerfordernis von 950.000 S genehmigt.

Die Erd- und Straßenbauarbeiten werden der Firma Langfelder und Sohn, 7, Hermanngasse 38, die Pflasterungsarbeiten der Firma Franz Schödl, 17, Weidmanngasse 37, und die Baumeisterarbeiten der Firma Ing. Josef Laska, 8, Florianigasse 49, auf Grund ihrer Anbote vom 27. August 1957 übertragen.

(A.Z. 2466/57; M.Abt. 26 — KE 18/8/57.)

Die Zimmermannsarbeiten für die Errichtung einer Küchen- und Aufenthaltsbaracke in der Tageserholungsstätte, 19, Himmelstraße 113, sind der Firma Josef Schleußner, Komm.Ges., auf Grund ihres Anbotes vom 8. Juli 1957 zu übertragen.

(A.Z. 2474/57; M.Abt. 34 — 57.014/9/57.)

Die Lieferung und Montage von einem Personenaufzug für die städtische Wohnhausanlage, 11, Wilhelm Otto-Straße 3—5-Eisteichstraße 11, sind der Firma d'Ester Theodor Ing. Nachflg., 3, Schlachthausgasse 15, auf Grund ihres Anbotes vom 7. August 1957 zu übertragen.

A8836/52
JK ÖFEN HERDE FLIESEN
Kontrahent öffentlicher Dienststellen
JOHANN KREJCI
Wien III, Adamsgasse 16
Tel. 725250

(A.Z. 2481/57; M.Abt. 34 — 57.014/11/57.)

Die Elektro-, Gas- und Wasserinstallationsarbeiten für den städtischen Wohnhausbau, 11, Wilhelm Otto-Straße-Eisteichstraße 11, sind den Firmen Ing. Franz Picha, 10, Quarinplatz 10—12, für die Elektroarbeiten, auf Grund ihres Anbotes vom 21. August 1957 und der Firma Karl Bettinger für die Gas- und Wasserarbeiten, 10, Ober-Laa, Hauptstraße 89, auf Grund ihres Anbotes vom 21. August 1957 zu übertragen.

Berichterstatter: GR. Fürstenhofer.

(A.Z. 2329/57; M.Abt. 24 — 5641/97/57.)

Die Gewichtschlosserarbeiten für den städtischen Wohnhausbau, 23, Mauer, Johann Hörbiger-Gasse-Friedensstraße, sind der Firma Ing. F. Kunz, 12, Hoffingergasse 3, auf Grund ihres Anbotes vom 30. Juli 1957 und des Magistratsberichtes zu übertragen.

(A.Z. 2336/57; M.Abt. 27 — E 23.024/9/57.)

Die Kosten der Abbrucharbeiten des städtischen Althauses, 23, Inzersdorf, Neusteinhof C.Nr. 378, im Betrage von 60.000 S werden genehmigt.

Die Abbrucharbeiten sind der Firma Willibald Schober, 15, Braunhirschengasse 35, auf Grund ihres Anbotes vom 22. Juli 1957 zu übertragen.

(A.Z. 2337/57; M.Abt. 42 — X/18/57.)

Die Wegbauarbeiten für die städtische Wohnhausanlage, 10, Quarinplatz, sind der Firma Walter Kaspar, 4, Weyringergasse 31, auf Grund ihres Anbotes vom 3. Juli 1957 zu übertragen.

(A.Z. 2339/57; M.Abt. 24 — 5518/14/57.)

Die Gehweg- und Spielplatzherstellungsarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 11, Simmeringer Hauptstraße 60—64-Hauffgasse 1, sind der Firma Carl Günther, 1, Rathausstraße 13, auf Grund ihres Anbotes vom 5. August 1957 zu übertragen.

(A.Z. 2349/57; M.Abt. 26 — Sch 132/51/57.)

Die Anstreicherarbeiten (Fensteranstrich) für die Schule, 10, Kempelengasse 20, sind der Firma Schneider und Kristiani, 10, Raaber Bahn-Gasse 9, auf Grund ihres Anbotes vom 9. August 1957 zu übertragen.

(A.Z. 2361/57; M.Abt. 18 — Reg XIX/24/56.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

In Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes werden für das im Plan Nr. 3203, Zl. M.Abt. 18 — Reg XIX/24/56, mit den roten Buchstaben a—f (a) umschriebene Plangebiet zwischen Greinergasse, Grinzinger Straße, Steinbüchlweg und Hammerschmidtgasse im 19. Bezirk (Kat.G. Nußdorf und Heiligenstadt) gemäß § 1 der BO für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

1. Die im Antragsplan (Blg. 1) rot strichpunktiert gezogenen Linien werden als Baulinien, die rot vollgezogenen und rot gepunkteten Linien als Straßenfluchtlinien, die rot strichliert gezogenen und rot gepunkteten Linien als Grenzfluchtlinien, die rot punktierten Linien als Grenzlinien (Bauordnungsnovelle 1956, § 2 f) und die rot strichliert gezogenen Linien je nach ihrer Lage als vordere, seitliche und innere Baufluchtlinien festgesetzt. Demgemäß treten die schwarz gezogenen und rot gekreuzten Linien als Fluchtlinien außer Kraft.

2. Für die im beiliegenden Antragsplan mit rot geschriebenem A, schwarz geschriebenem II, und rot geschriebenem a bezeichneten Flächen wird die Widmung: Bauland, Wohngebiet, Bauklasse II, offene Bauweise, festgesetzt und daher die bisher giltigen Bestimmungen: gemischtes Baugebiet, geschlossene Bauweise, ungiltig.

3. Für die im beiliegenden Antragsplan mit schwarz geschriebenem A II und rot geschriebenem a bezeichneten (rosa lasierten) Fläche (Ecke Grinzinger Straße und Greinergasse) wird die Widmung: Bauland, Wohngebiet, Bauklasse II beibehalten, jedoch statt der Gruppenbauweise die offene Bauweise festgesetzt.

4. Für die mit den roten Ziffern 2 bezeichneten (blaugrün lasierten) Flächen wird die Widmung: Grünland-Kleingartengebiet (Nr. 77), festgesetzt und daher die bisher giltige Widmung: Bauland, ungiltig.

5. Für die mit der roten Ziffer 3 bezeichneten (blaugrün lasierten) Fläche (an der Greinergasse) wird die Widmung: Grünland-Erholungsgebiet festgesetzt und daher die bisher giltige Widmung: Bauland ungiltig.

6. Die rot geschriebenen und rot unterstrichenen Zahlen werden als definitive Höhen der öffentlichen Verkehrsflächen festgesetzt.

7. Die Ausgestaltung der öffentlichen Verkehrsfläche des Steinbüchlweges bzw. der „Neuen Gasse" hat nach den Ausführungslinien, den Längen- und Querprofilen in Beilage 2 bis 6 zu erfolgen.

8. Alle sonstigen Bestimmungen für das vorliegende Plangebiet bleiben unverändert.

(A.Z. 2383/57; M.Abt. 26 — Sch 158/11/57.)

Die Instandsetzung der Dachflächen in der Schule, 12, Hetzendorfer Straße 66, mit einem Krediterfordernis von 56.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 2384/57; M.Abt. 26 — Sch 127/3/57.)

Die Schaffung eines Vortragssaales in der Schule, 10, Laaer Straße 170, mit einem vor-

Gas- und Wasserarmaturenerzeugung
Josef Schmidt
Wien IX
Sobieskigasse 35 · 32 66 52
Lieferant der Wiener Stadtwerke
A 8514/12

A 8706/26
Reichsortiertes Lager in Damenbekleidung
KLEIDERFABRIK JOSEF Axmann
FABRIK: WIEN VI. Mariahilfer Straße 56
Telephon: 44 23 87, 44 93 22
Verkaufsstellen:
Wien XVI, Deinhardsteingasse 21, 44 23 87, 44 93 22
Wien XI, Simmeringer Hauptstraße 201, 72 17 982
Wien VII, Mariahilfer Straße 56, 44 23 87, 44 93 22
Villach, Rathausgasse 6, Kärnten
Graz, Grazbachgasse 32, Steiermark
Voitsberg, Hauptplatz 57, Steiermark
Gemeinde- und Bundesangestellte erhalten Sonderrabatt
Lieferant der Stadt Wien, Österr. Bundesbahnen, Post etc.

STADTBAUMEISTER
KARL GLASER
HOCH- U. TIEFBAU
WIEN III, DAPONTEGASSE 6
TEL.: 73 51 87 (46 21 98)
A 9096/26

aussichtlichen Kostenerfordernis von 60.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 2390/57; M.Abt. 24 — 5739/126/57.)

Die Anstreicherarbeiten für den zweiten Bauteil des städtischen Wohnhausneubaues, 10, Kundratstraße-Karplusgasse, Bauteil Süd, sind der Firma Anton Ficenc, 12, Aßmayergasse 74, auf Grund ihres Anbotes vom 24. Juli 1957 und des Magistratsberichtes zu übertragen.

(A.Z. 2401/57; M.Abt. 24 — 5718/51/57.)

Die Spenglerarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 10, Arthaberplatz 12—15, sind der Firma Johann Domaschka, 4, Schleifmühlgasse 20, auf Grund ihres Anbotes vom 7. August 1957 und des Magistratsberichtes zu übertragen.

(A.Z. 2411/57; M.Abt. 24 — 5739/129/57.)

Die Beschlagschlosserarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 10, Kundratstraße-Karplusgasse, Bauteil II, Süd, sind den Firmen Rudolf Wienskowski, 10, Scheugasse 18—20, und Franz Schiefer, 10, Karmarschgasse 46, je zur Hälfte auf Grund ihrer Anbote vom 29. Juli 1957 und des Magistratsberichtes zu übertragen.

(A.Z. 2423/57; M.Abt. 32 — KrA X/1/36/57.)

Die Herstellung einer Sterilisationsanlage für den Pavillon J im Kaiser Franz Josef-Spital, 10, Kundratstraße 3, ist der Firma J. Odelga, 16, Koppstraße 61, auf Grund ihres Anbotes vom 20. Juli 1957 zu übertragen.

(A.Z. 2438/57; M.Abt. 26 — Sch 132/42/57.)

Die Erhöhung des mit Beschluß des GRA VI, Zl. 1902/57, vom 25. Juli 1957 genehmigten Kredits für die Instandsetzung der Fußböden in der Schule, 10, Kempelengasse 20, in der Höhe von 250.000 S um 80.000 S auf 330.000 S wird genehmigt.

Die Brettellegerarbeiten für die Instandsetzung der Fußböden in der Schule, 10, Kempelengasse 20, sind der Firma Karl Poschenreiter, 15, Geibelgasse 7, auf Grund ihres Anbotes vom 9. Juli 1957 zu übertragen.

(A.Z. 2458/57; M.Abt. 18 — Reg XI/5/57.)

In unwesentlicher Ergänzung des Bebauungsplanes wird zur Zahl M.Abt. 18 — Reg XI/5/57, Plan Nr. 3276, für das mit den Buchstaben a—d (a) umschriebene Teilgebiet der Kleingartenanlage Nr. 42, westlich der Oriongasse im 11. Bezirk (Kat.G. Simmering) gemäß § 1 der BO für Wien folgende Bestimmung getroffen:

Die im Plan rot gezogenen und gepunkteten Linien werden als Straßenfluchtlinien festgesetzt; demnach wird die schwarz gezogene, gepunktete und rot gekreuzte Straßenfluchtlinie außer Kraft gesetzt.

(A.Z. 2468/57; M.Abt. 24 — 5718/55/57.)

Die Beschlagschlosserarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 10, Arthaberplatz 12—15, sind den Firmen Rud. Wienskowski, 10, Scheugasse 18—20, Heinrich Eles, 20, Engerthstraße 92, und Franz Schiefer, 10, Karmarschgasse 46, auf Grund ihrer Anbote vom 7. August 1957 und des Magistratsberichtes zu je einem Drittel zu übertragen.

(A.Z. 2479/57; M.Abt. 34 — 57008/10/57.)

Die Gas-, Wasser- und Elektroinstallationsarbeiten für das städtische Wohnhaus, 10, Kundratstraße-Karplusgasse, 2. Bauteil, Nord, sind den Firmen Ferdinand Marwan, 10, Gellertgasse 55, für Gas und Wasser auf Grund ihres Anbotes vom 16. August 1957, und der Firma El.-Ing. Emil Gomsi, 14, Westermayergasse 11, Auf Grund ihres Anbotes vom 16. August 1957 zu übertragen.

(A.Z. 2480/57; M.Abt. 34 — 57008/11/57.)

Die Elektro-, Gas- und Wasserinstallationsarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 10, Kundratstraße-Karplusgasse, II. Bauteil, Süd, sind den Firmen Ing. Emmerich Czernohorsky, 15, Preysinggasse 16, auf Grund ihres Anbotes vom 14. August 1957 und der Firma Martin Schober jun., 13, Kuppelwiesergasse 49, auf Grund ihres Anbotes vom 16. August 1957 zu übertragen.

(A.Z. 2482/57; M.Abt. 34 — 57010/10/57.)

Die Lieferung und Montage von acht Personenaufzügen für die städtische Wohnhausanlage, 10, Arthaberplatz, Stiegen 1—8, sind der Firma Wertheim-Werke, 10, Wienerbergstraße 21, auf Grund ihres Anbotes vom 9. August 1957 zu übertragen.

Berichterstatter GR. Dipl.-Ing. Gruber.

(A.Z. 2346/57; M.Abt. 42 — 5587/49/57.)

Die gärtnerischen Ausgestaltungsarbeiten, 20, Brigittenauer Lände, zwischen Friedensbrücke und Webergasse, sind der Firma Hedy Renner, 3, Mohsgasse 3, auf Grund ihres Anbotes vom 2. August 1957 zu übertragen.

(A.Z. 2352/57; M.Abt. 24 — 5366/107/57.)

Die Selbstrollerarbeiten für das städtische Wohnhochhaus, 5, Heu- und Strohmarkt, sind der Firma Ernst Dolenz, 8, Pfeilgasse 29, auf Grund ihres Anbotes vom 20. Mai 1957 zu übertragen.

(A.Z. 2377/57; M.Abt. 24 — 5613/60/57.)

Die Gewichtsschlosserarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 13, Gemeindeberggasse-Neukräftengasse, sind der Firma Georg Wittek, 6, Millergasse 19, auf Grund ihres Anbotes vom 5. August 1957 und des Magistratsberichtes zu übertragen.

(A.Z. 2379/57; M.Abt. 34 — 57018/6/57.)

Die Gas-, Wasser- und Elektroinstallationsarbeiten in der städtischen Wohnhausanlage, 23, Rodaun, Franz Josef-Straße-Liesinger Straße, sind der Firma Alfred Haselbrunner, 23, Kalksburg, Breitenfurter Straße 533, auf Grund ihrer Anbote vom 6. August 1957 zu übertragen.



(A.Z. 2392/57; M.Abt. 25 — EV III/1/57.)

Die Durchführung der mit Vollstreckungsverfügung der M.Abt. 64 vom 1. Oktober 1955 angeordneten Sicherungsmaßnahmen im Hause, 3, Bechardgasse 10, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 75.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 2399/57; M.Abt. 32 — Div. KrA 3/2/57.)

Die Luftheizungsarbeiten für die Isolierzellen der Heil- und Pflegeanstalt Ybbs an der Donau, Abt. V, sind der Firma Etna-Werke, 17, Lorenz Bayer-Platz 4, auf Grund ihres Anbotes vom 5. August 1957 zu übertragen.

(A.Z. 2413/57; M.Abt. 24 — 5624/45/57.)

Die Gewichtsschlosserarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 18, Czartoryskigasse-Schöffelgasse, sind der Firma Johann Balaika, 4, Schaumburggasse 1, auf Grund ihres Anbotes vom 14. August 1957 und des Magistratsberichtes zu übertragen.

(A.Z. 2418/57; M.Abt. 23 — N 11/104/55.)

Die vorzeitige Auszahlung des 10prozentigen Deckungsrücklasses an die mit der Ausführung der Erd-, Baumeister- und Stahlbetonarbeiten für den Neubau des Kindergartens, 5, Heu- und Strohmarkt, beauftragte Arbeitsgemeinschaft Schmidt & Kosti KG und Ing. Karl Pelischek, 19, Blaasstraße 2, wird gegen Sicherstellung durch einen geeigneten Garantiebrief auf Grund ihres Ansuchens vom 30. August 1957 genehmigt.

(A.Z. 2426/57; M.Abt. 24 — 5648/111/57.)

Die Außer-Norm-Tischler-Arbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 13, Wattmanngasse-Elisabethallee, sind der Firma Ing. H. Nikolaus & K. Hösel, 14, Cumberlandstraße 49, auf Grund ihres Anbotes vom 7. August 1957 zu übertragen.

(A.Z. 2451/57; M.Abt. 42 — Div. 229/57.)

Der Ankauf von Humusdünger Biomull bis zum Betrage von 200.000 S und Vergebung

Gegründet 1830
ANTON BERGHOFER
WIEN XV. SECHSHAUSERSTR. 31
Telefon 54 06 01
EISEN UND EISENWAREN
A 8683

SPEZIALIST FÜR PARKETTBÖDEN
TISCHLERMEISTER
Wien XVII, Weißgasse 13, Tel. 66 18 825
Franz Pascher
Kontrahent der Gemeinde Wien
A 9337/13

HOCH-, TIEFBAU ING. HANS ZEHETHOFER
STADTBAUMEISTER
Wien XVII, Frauenfelderstraße 14—18 Tel. U 50 401 und U 50 402
Ausführung: Hoch-, Tief- und Straßenbauten
Stadtentwässerung und Kläranlagen
A 9344

RUDOLF JUNG
LANDMASCHINEN
WIEN IX, ROSSAUER LÄNDE 39
TELEPHON 32 11 09, 56 41 21
GENERALVERTRETUNGEN VON:
A. B. Arvika Verken, Katrineholm, Schweden, Herkules-Thermaenius Atsa, Melkmaschinen, Schweden · Gebr. Welger, Maschinenfabrik, Wolfenbüttel · Friedrich Klausing, Niedersachsenwerk, Rabber, Bez. Osnabrück · Rau O. H. G., Kirchheim/Teck, Rau-Kombi-Geräteträger · Stockey- u. Schmitz-Traktor-Mähwerke A 9459/13

MALER - ANSTREICHERMEISTER
FRANZ ZETNER
Übernahme sämtlicher ins Fach einschlagenden Arbeiten bei mäßigen Preisen und prompter Ausführung ● Qualitätsarbeit
WIEN XIII, BIRAGHIGASSE 38-42/23
Telephon 82 39 654
A 8935/26

der Lieferung an die Biomull-Gesellschaft zur Verwertung städtischer Abfallstoffe Ges. mbH, 5, Einsiedlergasse 2, wird genehmigt.

(A.Z. 2455/57; M.Abt. 34 — 53050/7/57.)

Die Elektro-, Gas- und Wasserinstallationsarbeiten für das städtische Wohnhaus, 1, Bauernmarkt 9, sind den Firmen Franz Martinek, 10, Schröttergasse 21, und Viktor Möhsmer, 5, Zentagasse 1, auf Grund ihrer Anbote vom 12. Juli 1957 zu übertragen.

(A.Z. 2467/57; M.Abt. 24 — 5718/54/57.)

Die Anstreicherarbeiten für den städtischen Wohnhausbau, 10, Arthaberplatz 12—15, sind den Firmen Johann Lahres, 16, Paletzgasse 11, Anton Strnad, 2, Aloisgasse 8, und August Giebuns, 4, Wiedner Gürtel 58, zu je einem Drittel auf Grund ihrer Anbote vom 7. August 1957 und des Magistratsberichtes zu übertragen.

(A.Z. 2470/57; M.Abt. 32 — IV/1/19/57.)

Die Lieferung und Montage der Verteil- und Steuertafel für das Historische Museum der Stadt Wien sind der Firma Österreichische Brown-Boveri AG, 1, Franz Josefs-Kai 47, auf Grund ihres Anbotes vom 5. August 1957 zu übertragen.

(A.Z. 2483/57; M.Abt. 34 — 57000/187/57.)

Der seinerzeitige Beschluß des GRA. VI, vom 11. Juli 1957, zur Zahl A.Z. VI/1824/57 wird dahingehend abgeändert, daß nur 80 Stück Zentrifugen bei der Firma Josef Jessernigg, Wien-Stockerau, in Auftrag gegeben werden.

(A.Z. 2324/57; M.Abt. 21 — VA 60/57.)

Die Lieferung von 8000 kg Alumanblech wird der Firma Gebrüder Boschan, 3, Apostelgasse 25—27, zu deren Anbotspreis übertragen. Die Kosten sind in den bezüglichen Krediten der Verwendungsstellen zu bedecken.

(A.Z. 2328/57; M.Abt. 26 — Kr 14/62/57.)

1. Die Instandsetzung von Licht- und Luftschächten der Nervenheilanstalt Rosenhügel wird mit einem Gesamtkostenerfordernis von 90.000 S genehmigt.
2. Die Baumeisterarbeiten für dieses Bauvorhaben sind der Firma Alexander Zach, 13, Veitingergasse 129, auf Grund ihres Anbotes vom 24. Juli 1957 zu übertragen.

(A.Z. 2340/57; M.Abt. 24 — 5641/98/57.)

Die Terrazzoarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 23, Mauer, Johann Hörbiger-Gasse-Friedensstraße, sind der Firma Heinz Haustein, 13, Aschergasse 65, auf Grund ihres Anbotes vom 30. Juli 1957 zu übertragen.

(A.Z. 2341/57; M.Abt. 26 — Kr 14/44/57.)

Die Baumeisterarbeiten für die Instandsetzung des Wirtschaftsgebäudes in der Nervenheilanstalt Rosenhügel, 13, Riedelgasse 5, sind der Firma Ing. Alexander Radl, 12, Fasangartengasse 125, auf Grund ihres Anbotes vom 12. August 1957 zu übertragen.

(A.Z. 2365/57; M.Abt. 42 — XIII/53/57.)

Die Wegebauarbeiten für die öffentliche Gartenanlage, 13, Leitenwaldplatz, sind der Firma Walter Kaspar, 4, Weyringergasse 31, auf Grund ihres Anbotes vom 1. August 1957 zu übertragen.

(A.Z. 2376/57; M.Abt. 24 — 5648/109/57.)

Die Portalschlosserarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 13, Wattmanngasse - Elisabethallee, sind der Firma Vinzenz Hamerle, 5, Wiedner Hauptstraße 122, auf Grund ihres Anbotes vom 9. August 1957 und des Magistratsberichtes zu übertragen.

(A.Z. 2381/57; M.Abt. 26 — Sch 187/51/57.)

Die Instandsetzung der Gassenfassade und die Erneuerung der Hoffenster im Schulhaus, 13, Hietzinger Hauptstraße 166, mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 105.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 2382/57; M.Abt. 26 — Sch 187/50/57.)

Die Instandsetzung der Dachkonstruktion und der Dachhaut im Schulhause, 13, Hietzinger Hauptstraße 166, mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 70.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 2405/57; M.Abt. 26 — XIII/AH 27/26/57.)

Die Erneuerung der Malerei bei gleichzeitiger Durchführung von Instandsetzungsarbeiten an den Fenstern, Türen und Fußböden im Amtshaus, 13, Hietzinger Kai 1, mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 260.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 2407/57; M.Abt. 25 — EV XIX/7/57.)

Die Durchführung der mit Vollstreckungsverfügung der M.Abt. 64 vom 8. März 1957 angeordneten Sicherungsmaßnahmen im Hause, 19, Döblinger Hauptstraße 42, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 90.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 2434/57; M.Abt. 21 — VA 109/57.)

Die Lieferung von Grubensandmaterial für den Wohnhausbau, 23, Mauer, Hauptplatz 11, wird im Sinne des Magistratsberichtes der Firma Robert Gruber, Leopoldsdorf, NÖ, Wiesengasse 4, zu deren Anbotspreisen übertragen. Die Kosten sind im bezüglichen Kredit der Baustelle zu bedecken.

(A.Z. 2445/57; M.Abt. 28 — 6900/57.)

1. Der Ausbau der Konstanziagasse im 22. Bezirk, und zwar vom Hausgrundweg bis zur Erzherzog Karl-Straße mit einem Gesamtkostenerfordernis von 290.000 S wird genehmigt.
2. Die Erd- und Straßenbauarbeiten werden der Firma Klara Kugi, 16, Huttengasse 29—33, und die Baumeisterarbeiten der Firma Ing. Josef Laska, 8, Florianigasse 49, auf Grund ihrer Anbote vom 27. August 1957 übertragen.

(A.Z. 2450/57; M.Abt. 32 — KrA XXI/1/27/57.)

Der Einbau der Lüftungsanlage in der Küche für das Krankenhaus Floridsdorf ist der Firma Bothe, Zentralheizungs- und Lüftungsanlagen, 4, Theresianumgasse 11, auf Grund ihres Anbotes vom 17. Juli 1957 zu übertragen.

(A.Z. 2454/57; M.Abt. 34 — XXI/17/5/57.)

Die Aufzugsarbeiten für 21, Floridsdorfer Markt, sind der Firma Ing. A. Freißler, 10, Erlachplatz 2—4, auf Grund ihres Anbotes vom 9. August 1957 zu übertragen.

(A.Z. 2358/57; M.Abt. 24 — 5768/3/57.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird gemäß § 99 GV nachträglich zur Kenntnis genommen.

1. Der Abbruch der städtischen Althäuser, 14, Breitenseer Straße 68—74, wird genehmigt. Die Gesamtkosten im Betrage von 131.500 S sind auf Ausgaberubrik 617/51 (Vorbereitungsarbeiten) des Voranschlages für das Jahr 1957 zu bedecken.
2. Die Abbrucharbeiten sind an die Firma H. Schu & Co., 3, Esteplatz 5, auf Grund ihres Anbotes vom 14. August 1957 zu übertragen.

Berichterstatter: GR. Jodlbauer.

(A.Z. 2322/57; M.Abt. 27 — W 21, 303/10/57.)

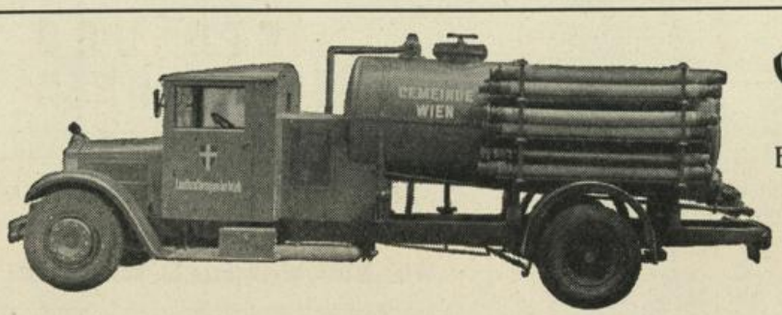
Die Anstreicherarbeiten für die Wohnhausanlage, 21, Mitterhofergasse 17—19, sind den Firmen Franz Belohlavek, 21, Hopfengasse 3 (Stiegen 1 bis 6), und Wilhelm Ringelhan, 20, Wallensteinstraße 27 (Stiegen 7 bis 11), auf Grund ihrer Anbote vom 16. Juli 1957 zu übertragen.

A.Z. 2325/57; M.Abt. 42 — XIX/88/57.)

Die gärtnerischen Arbeiten für die Wohnhausanlage, 19, Obkirchergasse 16, sind der Firma Gustav Haeseler, 9, Zimmermanngasse Nr. 17, auf Grund ihres Anbotes vom 1. August 1957 zu übertragen.

(A.Z. 2334/57; M.Abt. 34 — III/12/13/57.)

Die Gußrohr- und M. M. Wasserinstallationsarbeiten für 3, St. Marx, Auslandsschlachthof — Seuchenhof, sind der Firma Franz Lex, 17, Steinergasse 8, auf Grund ihres Anbotes vom 7. August 1957 zu übertragen.



E. F. Teich
Wien IX,
Badgasse 21
Straßenpflegemaschinen
Tel 32 96 76
Fernschr.: 1798
A 9388/13

In Krankenanstalten und Kliniken in 30jähriger Verwendung erprobt, hat sich der
PROFUNDUS TIEFENSTRAHLER
stets bewährt und erzielt ausgezeichnete Heilerfolge bei Rheumatismus, Ischias, Stirnhöhleneiterungen, Abszessen, Furunkeln, Frauenkrankheiten, Zahn- und Kiefererkrankungen, nach Operationen u. v. a. Zusätzlich sind Heizstrahler und Blaulicht erhältlich
PROFUNDUS-UVIOLETTE, die hochwertige Quarzlampe
PROFUNDUS PAULA KÖRNER
Gegründet 1927 WIEN VI, DÜRERGASSE 23 Tel. 43 26 63
A 8887/26

(A.Z. 2338/57; M.Abt. 24 — 5734/63/57.)

Die Asphaltierungsarbeiten und Abdichtung gegen Feuchtigkeit für die städtische Wohnhausanlage, 3, verlängerte Hofmannsthalgasse-Leberstraße, sind der Firma Alois Charwat, 3, Arsenalstraße 56, auf Grund ihres Anbotes vom 31. Juli 1957 zu übertragen.

(A.Z. 2353/57; M.Abt. 23 — XIII/62/57.)

Die Zimmermannsarbeiten für die Wiederherstellung des Daches und der Zwischendecken über Erdgeschoß und 1. Stock im Parteiengebäude I auf dem Zentralviehmarkt, 3, St. Marx (nach Kriegszerstörung), sind der Firma J. und F. Hrachowina, 21, Kagraner Platz 26, auf Grund ihres Anbotes vom 19. Juli 1957 zu übertragen.

(A.Z. 2355/57; M.Abt. 34 — 57001/10/57.)

Die Gas-, Wasser-, Elektroinstallationsarbeiten für den Wohnhausneubau, 3, Assanierung Erdberg, II. Bauteil, Los Mitte, sind den Firmen Breuer's Wtw., 10, Triester Straße 3, auf Grund ihres Anbotes vom 5. August 1957, und der Firma Pölz & Söhne, 21, Brünner Straße 35, auf Grund ihres Anbotes vom 5. August 1957 zu übertragen.

(A.Z. 2360/57; M.Abt. 18 — Reg III/8/57.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

In Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes werden zur Zl. M.Abt. 18 — Reg III/8/57, Plan Nr. 3269, für ein Teilgebiet Ecke Schlachthausgasse und Baumgasse im 3. Bezirk (Kat.G. Landstraße) gemäß § 1 der BO für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

1. Die im Plan rot strichpunktiert gezogenen Linien werden als Baulinien, die rot strichliert gezogenen Linien als Baufluchtlinien, die rot punktierten Linien als Grenzlinien festgelegt; demgemäß wird die schwarz gezogene, hinterschraffte und rot gestrichelte Baulinie außer Kraft gesetzt.

2. Für die braun lasierte und mit B IV f (rot) bezeichnete Fläche wird Bauland, Gemischtes Baugebiet, Bauklasse IV, Blockbauweise, festgesetzt. Die grau lasierte mit rot D bezeichnete Fläche wird als Lagerplätze gewidmet; demzufolge wird die Widmung „Industriegebiet" (C rot gestrichen) aufgelassen.

3. Die grün lasierten Flächen zwischen Baulinien und Baufluchtlinien sind gärtnerisch auszugestalten und dauernd in gepflegten Zustand zu erhalten.

(A.Z. 2371/57; M.Abt. 34 — III/1/25/57.)

Die Gußrohr- und M.M.-Installationsarbeiten für 3, St. Marx, Rinderschlachthof, Umbau des Düngerhauses I, sind der Firma Franz Lex, 17, Steinergasse 8, auf Grund ihres Anbotes vom 13. August 1957 zu übertragen.

(A.Z. 2404/57; M.Abt. 26 — DK 93/57.)

Die Bildhauerarbeiten für die Wiederherstellung des Prießnitzdenkmales, 19, Türkenschanzpark, sind an den akademischen Bildhauer Prof. Rudolf Schmidt, 23, Schreckgasse 18, auf Grund seines Anbotes vom 1. August 1957 zu übertragen.

(A.Z. 2409/57; M.Abt. 26 — Ki 16/57.)

Die Zimmererarbeiten für die Instandsetzung des Daches der St. Othmar-Kirche, 3, Kolonitzplatz 1, sind der Firma Erwin Bock, 14, Bergmillergasse 5, auf Grund ihres Anbotes vom 19. August 1957 zu übertragen.

(A.Z. 2430/57; M.Abt. 18 — Reg XIV/8/57.)

In unwesentlicher Abänderung des Bebauungsplanes für das im Plan Nr. 3277 der M.Abt. 18 zur Zahl Reg XIV/8/57, mit den roten Buchstaben a—d (a) umschriebene Plangebiet zwischen Breitenseer Straße, Maroltingergasse, St. Gotthard-Straße und Huttengasse im 14. Bezirk (Kat.G. Breitensee) werden auf Grund des § 1 der BO für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

1. Die im Plan Nr. 3277 (Blg. 4) rot strichpunktierten Linien werden als neue Baulinien festgesetzt.

2. Die im Plan rot punktierten Linien werden als Grenzlinien festgesetzt.

3. Für das Plangebiet gelten die Bestimmungen für Bauland/gemischtes Baugebiet, wobei für die dunkelbraun lasierten Flächen die Bauklasse III, für die hellbraun lasierten Flächen die Bauklasse I in der geschlossenen Bauweise maßgeblich ist.

4. Im Sinne des § 5 (3) c der BO für Wien wird als besondere Bestimmung die Herstellung eines Durchganges an geeigneter Stelle zwischen Breitenseer Straße und St. Gotthard-Straße festgesetzt; die Verpflichtung zu dessen ganztägiger Duldung ist gemäß § 130 (1) h im Grundbuche ersichtlich zu machen.

5. Alle grau gedruckten, jedoch rot durchstrichenen bzw. durchkreuzten Angaben des Stadtplanes verlieren ihre weitere Rechtswirksamkeit.

(A.Z. 2443/57; M.Abt. 28 — 6580/57.)

Der Neubau der Unterfahrung Franzensbrücke im 3. Bezirk wird mit dem voraussichtlichen Kostenbetrag von 1,170.000 S genehmigt.

Auf Grund ihrer Anbote vom 16. August 1957 werden die Pflasterungsarbeiten der Firma Schindler, 12, Wolfganggasse 39; die Fuhrwerksleistungen der Firma Pischl, 14, Hadersdorf, Hauptstraße 156; die Schwarzdeckenarbeiten der Firma Asdag, 3, Marxergasse 25; die Schlosserarbeiten der Firma Arlamovsky, 15, Märzstraße 114; die Baumeisterarbeiten der Firma Schmatral, 12, Breitenfurter Straße 161; die Betonstraßenherstellung der Firma Pittel & Brausewetter, 4, Gußhausstraße 6, übertragen.

(A.Z. 2444/57; M.Abt. 28 — 1810/57.)

Der Ausbau der Straßen im Bereiche der neuen Schule in Stammersdorf wird mit einem Gesamtkostenerfordernis von 1,390.000 S genehmigt.

Die Arbeiten werden auf Grund ihrer Anbote bzw. Nachtragsanbote vom 27. August 1957 nachstehenden Firmen übertragen: Erd- und Straßenbauarbeiten Pittel & Brausewetter, 4, Gußhausstraße 16; Pflasterungsarbeiten Leopold Böhm's Nachf., 21, Stammersdorf, Berggasse 48; Baumeisterarbeiten Dipl.-Ing. Stieböck's Wwe., 2, Große Mohrengasse 28.

(A.Z. 2469/57; M.Abt. 24 — 5758/61/57.)

Die Außernorm-Tischlerarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, Assanierung Erdberg, Bauteil II Ost (3, Schlachthausgasse 24), sind der Firma Wenzl Hartl, 19, Sieveringer Straße 2, auf Grund ihres Anbotes vom 16. August 1957 und des Magistratsberichtes zu übertragen.

(A.Z. 2489/57; M.Abt. 24 — 5718/57/57.)

Die Zimmermannsarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 10, Arthaberplatz 12—15, sind der Firma Anton Haiden, 16, Huttengasse 25, auf Grund ihres Anbotes vom 7. August 1957 und des Magistratsberichtes zu übertragen.

(A.Z. 2491/57; M.Abt. 24 — 5758/63/57.)

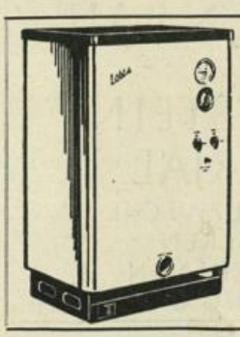
Die Beschlagschlosserarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 3, Schlachthausgasse 24, Assanierung Erdberg, Bauteil II Ost, sind der Firma Leopold Schneider, 2, Untere Augartenstraße 28, auf Grund ihres Anbotes vom 14. August 1957 und des Magistratsberichtes zu übertragen.

Interessante

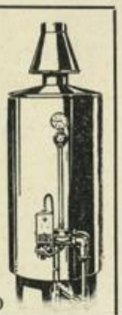
und empfehlenswerte Formen einer wirksamen Zukunftsfürsorge kann Ihnen jeder Vertreter der Wiener Städtischen Versicherung vorschlagen, wenn Sie den Wunsch haben, über zeitgemäße Kombinationen unserer Lebensversicherung informiert zu werden. Eine Anfrage darüber verpflichtet Sie zu gar nichts, und das Wissen um günstige Möglichkeiten kann Ihnen nur Vorteile bringen. Wiener Städtische Versicherung, Wien I, Ringturm, Telephon 63 97 50

A 8559

PFEIFFER & UNGER
Hoch-, Tief- und Straßenbau Ges. m. b. H., Wien
Wien VII, Kirchengasse 41, Telephon 44 66 67
A 8998/13



GASKESSEL
für
Heizung
Warmwasser
Niederdruckdampf
Leopold
Löblich
Wien IX, Nußdorfer Straße 21, Tel. 32 31 19, 32 85 08
A 9330





HOLZBAU
ING. RUDOLF WEINRATH
ZIMMERMEISTER
HOLZKONSTRUKTIONEN STIEGENBAU
HALLENBAU ZIMMERMANNSARBEITEN
HOLZHAUSBAU JEDER ART
BETRIEB:
WIEN XVII, ROSENSTEINGASSE NR. 131
(Ecke Schumanngasse) Telephon 66 13 33
A 9318/13

Berichterstatter: GR. Arch. Ing. Lust.

(A.Z. 2333/57; M.Abt. 29 — 3309/57.)

Für die Errichtung eines Lagerschuppens bei der Wienflußaufsichtsstelle Hadersdorf wird im Voranschlag 1957 zu Rubrik 622, Brücken- und Wasserbau, unter Post 51, Bauliche Herstellungen (derz. Ansatz 110.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 20.000 S genehmigt, die in Minderausgaben der Rubrik 622, Brücken- und Wasserbau, unter Post 28, Sondererfordernisse, zu decken ist.

(A.Z. 2343/57; M.Abt. 26 — HW 4/57.)

Die Instandsetzung der Dachflächen der Gebäude XI und XII im Objekt, 12, Malfattigasse 6, mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 68.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 2347/57; M.Abt. 32 — KrA XVIII/2/11/57.)

Der Einbau neuer Heizungskessel für die Frauenklinik Gersthof, 18, Wielemansgasse 28, ist der Firma Luss & Co., 7, Zieglergasse 3, auf Grund ihres Anbotes vom 16. Juli 1957 zu übertragen.

(A.Z. 2356/57; M.Abt. 34 — 57.008/7/57.)

Die Lieferung und Montage für einen Personenaufzug für die städtische Wohnhausanlage, 10, Kundratstraße, Bauteil II, sind der Firma Ing. Stefan Sowitsch, 16, Wiesberggasse 14—18, auf Grund ihres Anbotes vom 30. Juli 1957 zu übertragen.

(A.Z. 2380/57; M.Abt. 34 — 56.055/4/57.)

Die Gas- und Wasserinstallationsarbeiten in der städtischen Wohnhausanlage, 23, Inzersdorf, Hochwassergasse 1—3, sind der Firma Franz Rasl, 23, Liesing, Perchtoldsdorfer Straße 11, auf Grund ihres Anbotes vom 25. Juli 1957 zu übertragen.

(A.Z. 2393/57; M.Abt. 25 — EV II/3/57.)

Die Durchführung der als Ersatzvornahme angeordneten Sicherungsmaßnahmen im Hause, 2, Lassallestraße 25, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 120.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 2400/57; M.Abt. 24 — 5509/82/57.)

In Abänderung des Beschlusses des GRA. VI vom 11. Oktober 1956, Zl. 2386, sind die Beschlagschlosserarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 23, Mauer, Valentingasse, auf Grund des Magistratsberichtes teilweise an die Firma Matthias Kaller, 12, Breitenfurter Straße 6, zu übertragen.

(A.Z. 2403/57; M.Abt. 29 — H 678/57.)

Für die Dauer der Unabkömmlichkeit der stadteigenen Steintrauner von den Baustellen im Hafen Freudenau wird die M.Abt. 29 in teilweiser Abänderung des vom GRA. VI am 31. Mai 1957 mit A.Z. 1372/57 genehmigten Antrages ermächtigt, die Steine für die Berollungsschicht der Uferböschungen im Hafen Lobau in dem für die Sicherung der frischen Schüttungen unbedingt erforderlichen Ausmaß auf dem Wege über die M.Abt. 21 zu beziehen.

(A.Z. 2415/57; M.Abt. 26 — Kr 13/117/57.)

Die Pflasterungsarbeiten für die Umgestaltung der Erdgeschoßterrassen im Pavillon VIII des Krankenhauses Lainz, 13, Wolkersbergenstraße 1, sind der Firma Ing. R. Führer, 6, Brückengasse 8, auf Grund ihres Anbotes vom 6. August 1957 zu übertragen.

(A.Z. 2436/57; M.Abt. 26 — Kr 36/309/57.)

Die Baumeisterarbeiten für die Schaffung eines Feuerkellers in der Apotheke I des Allgemeinen Krankenhauses, 9, Alser Straße 4, sind der Firma A. Michlers Wtw., 1, Wildpretmarkt 2, auf Grund ihres Anbotes vom 22. August 1957 zu übertragen.

(A.Z. 2439/57; M.Abt. 26 — Vo 14/7/57.)

Die uneinbringliche Forderung an die Verlassenschaft des Herrn Wilhelm Srut, Tischlermeister, 15, Reithofferplatz 9, im Betrage von 5809.23 S ist abzuschreiben.

(A.Z. 2449/57; M.Abt. 28 — 2570/57.)

Die Herstellung der Straßenentwässerung bei der städtischen Wohnhausanlage, 20, Adalbert Stifter-Gasse-Dietmayrgasse wurde mit einem Gesamtkostenerfordernis von 230.000 S genehmigt.

Die Baumeisterarbeiten werden der Firma Stieböcks Wtwe., 2, Große Mohrengasse 28, auf Grund ihres Anbotes vom 27. August 1957 übertragen.

(A.Z. 2494/57; M.Abt. 25 — EV VII/8/57.)

1. Die Durchführung der als Ersatzvornahme angeordneten Sicherungsarbeiten im Hause, 7, Schottenfeldgasse 7, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 220.000 S wird genehmigt.

2. Die Baumeisterarbeiten sind an die Firma Winkler & Co., 1, Heßgasse 1, auf Grund ihres Anbotes vom 28. August 1957 zu vergeben.

(Fortsetzung folgt)

(M.Abt. 62 — I/G 16/57.)

Verlautbarung

Durch den Verzicht des Gemeinderates Antonia Platzer ist für den 14. Wiener Gemeindebezirk ein Mandat freigeworden. Der an der folgenden Stelle des Wahlvorschlages stehende Wahlwerber Anton Scheiblin hat für dieses Mandat die Berufung als Ersatzmann abgelehnt.

Gemäß § 92 Abs. 2 des Gesetzes vom 21. Juni 1949, LGBl. für Wien, Nr. 29, betreffend die Gemeindewahlordnung der Stadt Wien, hat der Herr Bürgermeister den an der nächsten Stelle des Wahlvorschlages genannten Wahlwerber Felix Slavik, 8, Albertgasse 3 a, als Ersatzmann in den Gemeinderat der Stadt Wien berufen.

Wien, am 24. September 1957.

Magistrat der Bundeshauptstadt Wien

Kundmachung

des Wiener Magistrats vom 21. September 1957, M.Abt. 58 — 1672/57, betreffend Zuckerung des Traubenmostes 1957

Der Wiener Magistrat erteilt auf Antrag der Landwirtschaftskammer für Niederösterreich und Wien gemäß § 6 des Weingesetzes 1929, BGBl. Nr. 328, für das gesamte Weinbaugebiet der Stadt Wien die Bewilligung zur Zuckerung von Traubenmost, soweit er aus dem im Jahre 1957 gefechsten Lesegut stammt. Der Traubenmost darf in der Zeit bis 31. Dezember 1957 in dem Ausmaße gezuckert werden, daß der Gesamtzuckergehalt nach der Zuckerung den natürlichen Zuckergehalt des Traubenmostes aus Weintrauben gleicher Art und Herkunft in guten Jahren nicht übersteigt.

Wiener Magistrat,
Magistratsabteilung 58,
im staatlichen Wirkungsbereich

Flächenwidmungs- und Bebauungspläne

(M.Abt. 18 — Reg XVI/4/57)
Plan Nr. 3241

Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes sowie Festsetzung des Strukturplanes für das Gebiet von Alt-Ottakring zwischen Arnethgasse, Weinheimergasse, Thaliastraße, Maroltingergasse und Sandleitengasse im 16. Bezirk (Kat.G. Ottakring).

Auf Grund des § 2 Abs. 4 der BO für Wien wird der Entwurf in der Zeit vom 3. Oktober bis 18. Oktober 1957 zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Die Einsicht kann an allen Wochentagen in der Zeit von 9 bis 12 Uhr in der M.Abt. 18 — Landes- und Stadtplanung, 1, Neues Rathaus, Stiege 5, 2. Stock, Tür 401, vorgenommen werden. Innerhalb der Auflagefrist können hinsichtlich der im Plangebiet gelegenen Liegenschaften schriftlich Vorstellungen eingebracht werden.

Wien, am 24. September 1957

Magistrat der Stadt Wien
Magistratsabteilung 18
(Landes- und Stadtplanung)

*

(M.Abt. 18 — Reg IX/3/57)
Plan Nr. 3231.

Ergänzung des Bebauungsplanes im Gebiet des 9. Bezirkes.

Auf Grund des § 1 Abs. 3 der BO für Wien wird bekanntgegeben, daß die Ergänzung des Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen Spittelauer Lände, Alserbachstraße, Nordbergstraße, Wasserburgergasse und Gußenbauergasse im 9. Bezirk (Kat.G. Alsergrund) am 28. Juni 1957 genehmigt wurde.

Die Ausfertigung des Beschlusses mit dem Plandokument Nr. 3231 ist in der M.Abt. 6 — Stadthauptkasse (Drucksortenverlag), 1, Neues Rathaus, Stiege 9, Hochparterre, Schalter 15, zum Preise von 7.50 S gegen Vorlage des Ausfolgescheines der M.Abt. 18 — Stadtregulierung, 1, Neues Rathaus, Stiege 5, 2. Stock, Tür 401, erhältlich.

Magistrat der Stadt Wien
Magistratsabteilung 18
(Landes- und Stadtplanung)

Reparaturwerkstätte für Kraftfahrzeuge
KARL TREYTL's Wtw.
Kontrahent der Gemeinde Wien
Wien XXIII, Inzersdorf
Draschestraße 7—9
A 8894/13 Telephon 64 18 684

A 8699
Schneiderei
für Maß- und Fertigkleidung
Ludwig Braun
WIEN V
Anzengrubergasse 7 — Telephon U 47 2 22

KAPSREITER
GESELLSCHAFT M·B·H·
WIEN·I·PARKRING 16
TEL · 52 26 17 Serie
HOCHBAU
TIEFBAU
STRASSENBAU
GRANITSTEIN-MATERIAL
FÜR ALLE BAUZWECKE AUS UNSEREN STEINBRÜCHEN IN SCHÄRDING O·Ö·
A 8635/13

(M.Abt. 18 — Reg XXII/5/57)
Plan Nr. 3243.

Neufestsetzung des Fluchtlinienplanes im Gebiet des 22. Bezirkes.

Auf Grund des § 1 Abs. 3 der BO für Wien wird bekanntgegeben, daß die Festsetzung des Fluchtlinienplanes für ein Teilstück der Kaisermühlenstraße südwestlich und nordöstlich des Mühlwassers im 22. Bezirk (Kat.G. Stadlau) am 28. Juni 1957 genehmigt wurde.

Die Ausfertigung des Beschlusses mit dem Plandokument Nr. 3243 ist in der M.Abt. 6 — Stadthauptkasse (Drucksortenverlag), 1, Neues Rathaus, Stiege 9, Hochparterre, Schalter 15, zum Preise von 7.50 S gegen Vorlage des Ausfolgescheines der M.Abt. 18 — Stadtregulierung, 1, Neues Rathaus, Stiege 5, 2. Stock, Tür 401, erhältlich.

Magistrat der Stadt Wien
Magistratsabteilung 18
(Landes- und Stadtplanung)

*

(M.Abt. 18 — Reg II/7/56)
Plan Nr. 3169.

Ergänzung des Bebauungsplanes im Gebiet des 2. Bezirkes.

Auf Grund des § 1 Abs. 3 der BO für Wien wird bekanntgegeben, daß die Ergänzung des Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen Zirkusgasse, Rotensterngasse, Weintraubengasse und Schrottgießergasse im 2. Bezirk (Kat.G. Leopoldstadt) am 28. Juni 1957 genehmigt wurde.

Die Ausfertigung des Beschlusses mit dem Plandokument Nr. 3169 ist in der M.Abt. 6 — Stadthauptkasse (Drucksortenverlag), 1, Neues Rathaus, Stiege 9, Hochparterre, Schalter 15, zum Preise von 7.50 S gegen Vorlage des Ausfolgescheines der M.Abt. 18 — Stadtregulierung, 1, Neues Rathaus, Stiege 5, 2. Stock, Tür 401, erhältlich.

Magistrat der Stadt Wien
Magistratsabteilung 18
(Landes- und Stadtplanung)

*

(M.Abt. 18 — Reg XXI/7/57.)
Plan Nr. 3252

Abänderung des Bebauungsplanes im Gebiet des 21. Bezirkes.

Auf Grund des § 1 Abs. 3 der BO für Wien wird bekanntgegeben, daß die Abänderung des Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen Prager Straße, Am Spitz, Schwaigergasse und Frömmelgasse im 21. Bezirk (Kat.G. Floridsdorf) am 19. Juli 1957 genehmigt wurde.

Die Ausfertigung des Beschlusses mit dem Plandokument Nr. 3252 ist in der M.Abt. 6 — Stadthauptkasse (Drucksortenverlag), 1, Neues Rathaus, Stiege 9, Hochparterre, Schalter 15, zum Preise von 7.50 S gegen Vorlage des Ausfolgescheines der M.Abt. 18 — Stadtregulierung, 1, Neues Rathaus, Stiege 5, 2. Stock, Tür 401, erhältlich.

Magistrat der Stadt Wien
Magistratsabteilung
(Landes- und Stadtplanung)

*

(M.Abt. 18 — Reg X/5/57.)
Plan Nr. 3223

Abänderung des Bebauungsplanes im Gebiet des 10. Bezirkes.

Auf Grund des § 1 Abs. 3 der BO für Wien wird bekanntgegeben, daß die Abänderung des Bebauungsplanes für den Baublock Dieselgasse, Alxingergasse, Troststraße und Van der Nüll-Gasse im 10. Bezirk (Kat.G. Inzersdorf-Stadt) am 19. Juli 1957 genehmigt wurde.

Die Ausfertigung des Beschlusses mit dem Plandokument Nr. 3223 ist in der M.Abt. 6 — Stadthauptkasse (Drucksortenverlag), 1, Neues Rathaus, Stiege 9, Hochparterre, Schalter 15 zum Preise von 7.50 S gegen Vorlage des Ausfolgescheines der M.Abt. 18 — Stadtregulierung, 1, Neues Rathaus, Stiege 5, 2. Stock, Tür 401, erhältlich.

Magistrat der Stadt Wien
Magistratsabteilung
(Landes- und Stadtplanung)

*

(M.Abt. 18 — Reg IV/3/57.)
Plan Nr. 3226

Ergänzung des Bebauungsplanes im Gebiet des 4. Bezirkes.

Auf Grund des § 1 Abs. 3 der BO für Wien wird bekanntgegeben, daß die Ergänzung des Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen Ziegelofengasse, Mittersteig, Mostgasse, Klagbaumgasse und Wiedner Hauptstraße im 4. Bezirk (Kat.G. Wieden) am 19. Juli 1957 genehmigt wurde.

Die Ausfertigung des Beschlusses mit dem Plandokument Nr. 3226 ist in der M.Abt. 6 — Stadthauptkasse (Drucksortenverlag), 1, Neues Rathaus, Stiege 9, Hochparterre, Schalter 15, zum Preise von 7.50 S gegen Vorlage des Ausfolgescheines der M.Abt. 18 — Stadtregulierung, 1, Neues Rathaus, Stiege 5, 2. Stock, Tür 401, erhältlich.

Magistrat der Stadt Wien
Magistratsabteilung 18
(Landes- und Stadtplanung)

Verlustanzeige

Die Dienstlegitimation Nr. 6696, lautend auf Brandmeister Johann Loley, ist in Verlust geraten; sie wird hiemit für ungültig erklärt.

Kundmachungen des Einigungsamtes

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 261/57 ein Kollektivvertrag hinterlegt, welcher wie in Punkt 3 näher bezeichnet in Kraft tritt. Abgeschlossen am 1. Juni 1957 zwischen dem Verband der Süßwarenindustrie Österreichs außer Vorarlberg und der Gewerkschaft der Angestellten in der Privatindustrie, Wien. Betrifft vierzehnten Monatsgehalt und anderes.

Dieser Kollektivvertrag wurde in der „Wiener Zeitung" vom 11. September 1957 kundgemacht.

*

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 262/57 ein Kollektivvertrag hinterlegt, welcher wie in Punkt 3 näher bezeichnet in Kraft tritt. Abgeschlossen am 18. Juli 1957 zwischen dem Fachverband der chemischen Industrie und der Gewerkschaft der Arbeiter in der chemischen Industrie, Wien. Betrifft Änderungen, Urlaubszuschuß und anderes.

Dieser Kollektivvertrag wurde in der „Wiener Zeitung" vom 11. September 1957 kundgemacht.

*

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 242/57 eine Vereinbarung hinterlegt, welche mit 1. Mai 1957 in Kraft tritt. Abgeschlossen am 30. April 1957 zwischen dem Verband des Zentralheizungs- und Lüftungsbaus und der Gewerkschaft der Metall- und Bergarbeiter, Wien. Betrifft Groschenerhöhung.

Diese Vereinbarung wurde in der „Wiener Zeitung" vom 11. September 1957 kundgemacht.

*

Beim Einigungsamt Wien wurden unter Ke 248, 253/57 zwei Kollektivverträge hinterlegt. Abgeschlossen zwischen der Bundesinnung der Mieder- und Wäschewarenerzeuger, Chemischputzer, Wäscher und Färber und der Gewerkschaft der Textil-, Bekleidungs- und Lederarbeiter Wiens. Betrifft Ke 248/57 ab 1. Jänner 1957 in den gewerblichen Krawattenerzeugerbetrieben von Wien, Burgenland, Oberösterreich, Tirol, Steiermark und Kärnten. Ke 253/57: Löhne ab 8. Juli 1957 in allen Mitgliedsbetrieben der Landesinnung der Wäscher für Wien, der Chemischputzer und Färber für Wien, der Übernahmestellen für Chemischputzen, Waschen und Färben für Wien, der Landesinnung der Chemischputzer, Wäscher und Färber für Niederösterreich, Oberösterreich, Vorarlberg und Kärnten sowie der Fachvertretung der Chemischputzer, Wäscher und Färber Burgenlands.

Diese Kollektivverträge wurden in der „Wiener Zeitung" vom 10. September 1957 kundgemacht.

*

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 252/57 eine Lohntabelle hinterlegt, welche mit 1. Juli 1957 in Kraft tritt. Abgeschlossen am 25. Juni 1957 zwischen der Fachgruppe der Gast-, Schank- und Beherbergungsbetriebe und der Gewerkschaft der Arbeiter im Hotel- und Gastgewerbe Wiens und den Angestellten in der Privatwirtschaft Wiens. Betrifft Löhne und Gehälter in obigen Berufsgruppen von Wien.

Diese Lohntabelle wurde in der „Wiener Zeitung" vom 10. September 1957 kundgemacht.

*

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 250/57 eine Vereinbarung hinterlegt, welche mit 3. Juni 1957 in Kraft tritt. Abgeschlossen am 26. Juni 1957 zwischen dem Konsumverband, Zentralverband der österreichischen Konsumgenossenschaften und der Gewerkschaft der Bediensteten im Handel, Transport und Verkehr Wiens. Betrifft Löhne im GÖC-Lagerhaus, Wien 10.

Diese Vereinbarung wurde in der „Wiener Zeitung" vom 10. September 1957 kundgemacht.

*

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 247, 249/57 ein Zusatzkollektivvertrag und ein Protokoll hinterlegt, welches mit 3. Juni 1957, Ke 247/57, in Kraft tritt. Abgeschlossen am 7. Juni 1957, Ke 247/57, zwischen der Kammer der gewerblichen Wirtschaft, Sektion Handel, und der Gewerkschaft der Bediensteten im Handel, Transport und Verkehr Wiens. Betrifft Löhne und Arbeitsbedingungen für Handelsarbeiter in Österreich, außer jene Betriebe, welche in der Berufsgruppe des Wein- und Spirituosengroßhandels, Berufsgruppe Bierverleger und Rohhauthändler zusammengefaßt sind und Austria Tabakwerke und Austria Tabakeinlöse. Ke 247/57. Ke 249/57 wurde hierorts am 13. Juli 1957 hinterlegt und betrifft Ergänzung zum Kaufvertrag für Handelsarbeiter vom 7. Juni 1957.

Dieser Zusatzkollektivvertrag und ein Protokoll wurde in der „Wiener Zeitung" vom 10. September 1957 kundgemacht.

*

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 245/57 ein Kollektivvertrag hinterlegt, welcher mit 17. Juni 1957 in Kraft tritt. Abgeschlossen am 13. Juni 1957 zwischen dem Fachverband der Stein- und keramischen Industrie und der Gewerkschaft der Bau- und Holzarbeiter Wiens. Betrifft Zulagen bei der Firma Freudenauer, Schamottefabrik Thellmann & Co.

Dieser Kollektivvertrag wurde in der „Wiener Zeitung" vom 8. September 1957 kundgemacht.

*

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 260/57 ein Kollektivvertrag hinterlegt, welcher mit 1. Juni 1957 in Kraft tritt. Abgeschlossen am 29. Mai 1957 zwischen dem Verband der Zuckerindustrie Österreichs und der Gewerkschaft der Angestellten in der Privatwirtschaft Wiens. Betrifft Änderung der Gehälter und anderes.

Dieser Kollektivvertrag wurde in der „Wiener Zeitung" vom 10. September 1957 kundgemacht.

*

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 263/57 ein Zusatzkollektivvertrag hinterlegt, welcher mit 1. Juli 1957 in Kraft tritt. Abgeschlossen am 13. Juni 1957 zwischen der Landesinnung der Baugewerbe und der Gewerkschaft der Bau- und Holzarbeiter Wiens. Betrifft Leistungsvertrag für Gipser und Fassader.

Dieser Zusatzkollektivvertrag wurde in der „Wiener Zeitung" vom 10. September kundgemacht.

*

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 239/57 ein Kollektivvertrag hinterlegt, welcher mit 10. Juni 1957 in Kraft tritt. Abgeschlossen am 21. Mai 1957 zwischen der Landesinnung Wien der Schlosser, Spengler, Kupferschmiede, Gas- und Wasserleitungsinstallateure, Elektrotechniker, Radiomechaniker, Schmiede, Feinzeugschmiede, Mechaniker, Kraftfahrzeugmechaniker, Gürtler, Graveure, Metalldrucker, Stahl- und Metallschleifer, Galvaniseure, Metallgießer, Gold- und Silberschmiede, Juweliere, Uhrmacher, Optiker und der Gewerkschaft der Metall- und Bergarbeiter Wien. Betrifft Urlaubszuschuß.

Dieser Kollektivvertrag wurde in der „Wiener Zeitung" vom 8. September 1957 kundgemacht.

A 8597
JACKL'S SÖHNE
GEGR. 1878
GAS-WASSER-UND SANITÄRE ANLAGEN ZENTRALHEIZUNGEN
WIEN XV·ULLMANNSTRASSE 45
54·51·99 54·51·90

Emailschilder aller Art
(Stockwerkstafeln, Türnummern, Hausnummern, Straßentafeln, Verkehrszeichen etc.).

Emailbuchstaben
für Gebäude- und Geschäftsaufschriften.

Lohn-emaillierungen
Emaillierwerk JOSEF HÖLZL
Wien XX, Stromstraße 3—9
Telephon △ 35 26 15
A 8884/13

Spezialwerk für Automobilteile
HANS HUMMELBERGER
Perchtoldsdorf bei Wien
Wiener Straße 47, Telephon L 59 1 32 (86 02 43)
HUP
Erzeugt Kolbenringe bis ∅ 1800 mm, Kolbenbolzen, Achs- u. Federbolzen kompl. mit Büchsen, Kugelbolzen m. Pfannen, Radbolzen kompl. m. Muttern, HUP-Steuerungsgelenke f. alle Wagen / Lieferant der Stadt Wien
Auslieferungslager für Wien: Franz Schwaiffer Wien/, Rotenturmstraße 21 / Wien I, Fleischmarkt 8 63 65 94
A 8883/13

Gewerbeanmeldungen

eingelangt in der Zeit vom 9. bis 14. September 1957 in der Magistratsabteilung 63, Gewerberegister. (Tag der Anmeldung in Klammern.)

1. Bezirk:

Asvasadurian Kevork, Ein-, Aus- und Durchfuhrhandel mit Waren aller Art, Wollzeile 19 (5. 8. 1957). — Steyr-Daimler-Puch Aktiengesellschaft, Fabrikmäßige Erzeugung von Maschinen, Maschinenbestandteilen, insbesondere Kugel- und Rollenlagern, Zweigetablissement, beschränkt auf den Verkauf der eigenen Erzeugnisse, Canovagasse 1—5 (4. 7. 1957). — Steyr-Daimler-Puch Aktiengesellschaft, Fabrikmäßige Erzeugung von Präzisions-, Meß- und Schneidwerkzeugen, Zweigetablissement, beschränkt auf den Verkauf, Canovagasse 1—5 (4. 7. 1957). — Steyr-Daimler-Puch Aktiengesellschaft, Fabrikmäßige Erzeugung von Kraftfahrzeugen, Zweigetablissement, beschränkt auf den Verkauf von Kraftfahrzeugersatzteilen, Canovagasse 1—5 (4. 7. 1957). — Vogl Maria, Bundholzerzeugung, Fleischmarkt 22 (30. 7. 1957).

2. Bezirk:

Bogner Friederika, Kleinhandel mit Koffern, Reiseartikeln, Leder- und Galanteriewaren, Karmelitergasse 2 (21. 5. 1957). — Buschek Albert, Handel mit Kraftfahrzeugen, Helenengasse 4 (3. 6. 1957). — Ifa Fahrzeug-Vertrieb Gesellschaft mbH, Handel mit Kraftfahrzeugen der Marke „Ifa" und Kleinhandel mit Kraftfahrzeugbestandteilen sowie Zubehör, erweitert um den Großhandel mit Kraftfahrzeugbestandteilen und Kraftfahrzeugzubehör, Aspernbrückengasse 1 (6. 6. 1957). — Malik Anton, Mechanikergewerbe, eingeschränkt auf die Herstellung von Dreh- und Stanzteilen, Zirkusgasse 9 (8. 7. 1957). — Svihálek Anna, Kleinhandel mit Rettich, Kukuruz und Obst, Prater 31 (16. 7. 1957). — Vacter Erika, Handelsagentur, Taborstraße 20 (2. 8. 1957). — Wachtler Josef, Großhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln unter Ausschluß solcher, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Czerningasse 17 (25. 4. 1957). — Zerzan Marie, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putz- und Haushaltartikeln, letztere mit Ausnahme solcher, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Prater 196 (11. 2. 1957).

3. Bezirk:

Aust Walter, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln sowie Haushaltungsartikeln, Göschlgasse 5 (11. 7. 1957). — Bachner Ruth, Kleinhandel mit Strick- und Wirkwaren, Ausstellungs- und Verkaufhalle am Bahnhof Wien-Hauptzollamt (21. 8. 1957). — Halama, Dr. Alois, Beratung in Angelegenheiten der Futtermittelerzeugung und der Anwendung von Futtermitteln, Radetzkystraße 14 (6. 8. 1957). — Hofbauer Kurt, Handel mit Waren aller Art, Landstraßer Hauptstraße 173 (2. 8. 1957). — Hofmann Friedrich, Tapezierergewerbe, Neulinggasse 16 (11. 7. 1957). — Hofmann Karl, Tapezierergewerbe, Neulinggasse 16 (11. 7. 1957). — Neufeld Alexander, Kleinhandel mit Textilwaren, Strick- und Wirkwaren, Bekleidungsgegenständen (mit Ausnahme von Schuhen) aus Kunststoffen, mit Handschuhen, Schirmen und Hüten, Landstraßer Hauptstraße 114 (6. 8. 1957). — Österreicher Margaritha, Kleinhandel mit Papier-, Kurz- und Galanteriewaren sowie Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabaktrafik, Vordere Zollamtsstraße 3 (22. 7. 1957). — Spielmann Margit, Kleinhandel mit Papier-, Schreib-, Kurz- und Galanteriewaren sowie Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabak-Trafik, Neulinggasse 38 2 8. 1957). — Kommanditgesellschaft Franz Sturm, Handel mit landwirtschaftlichen Maschinen und Geräten sowie deren Zubehör und Bestandteilen, Salesianergasse 1 b (29. 4. 1957).

4. Bezirk:

Bogner Ferdinand, Handel mit Kraftfahrzeugen, Operngasse 13 (5. 6. 1957). — Caprioli Mauro & Sohn, Obst-, Gemüse- und Südfrüchten-Import und -Export, OHG, Großhandel mit Obst, Gemüse und Südfrüchten, Naschmarkt (5. 1. 1956). — Gremminger Albert, Großhandel mit Holzkarniesen und Holzvorhangschienen, Große Neugasse 16 (18. 7. 1957). — Gruber Emilie, Großhandel mit Parfümeriewaren, Toiletteartikeln, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltungsartikeln unter Ausschluß solcher, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Weyringergasse 2 a (5. 1. 1957). — Klimek Gerhard, Kleinhandel mit Öfen, Herden, Feuerungsstätten aller Art, Eisen-, Metall- und Stahlwaren, Werkzeugen, Haus- und Küchengeräten, Glas-, Porzellan- und Keramikwaren, Argentinierstraße 21 (13. 10. 1956). — Mercanto, Handelskontor, Gesellschaft mbH, Handel mit Waren aller Art, Schwindgasse 9 (7. 6. 1957). — Mitterdorfer Franz, Handel mit Waren aller Art, Operngasse 20 (23. 4. 1957). — Pruknar Franziska, Naturblumenbinder- und -händlergewerbe, Favoritenstraße 4—6 (25. 4. 1957).

5. Bezirk:

Jaul Hans & Co., OHG, Kleinhandel mit Zucker- und Zuckerbäckerwaren, Kanditen, Schokoladen, Marmeladen, Honig, Fruchtsäften und Gefrorenem, Reinprechtsdorfer Straße 39 (16. 2. 1957). — Nosiska Friedrich, Handelsagentur, Ziegelofengasse 37/44 (16. 2. 1957). — Palitsch Wilhelm, Kleinhandel mit Papier-, Kurz- und Galanteriewaren sowie Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabaktrafik, Kohlgasse 43 (18. 6. 1957). — Urmös Hilda, Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Erdäpfeln und Agrumen, Wimmergasse 30 (7. 5. 1957).

6. Bezirk:

Lasa Aloisia, Durchführung von Innen- und Außenwerbung, Werbung mit Lautsprecherwagen und durch Anzeigen in selbst herausgegebenen Druckwerken, Dürergasse 3 (12. 6. 1957). — Lasa Aloisia, Verteilung von Werbedrucksachen und Warenproben von Haus zu Haus und auf Straßen, Plätzen usw., Dürergasse 3 (12. 6. 1957). — Lasa Aloisia, Werbungsmittlung, Dürergasse 3 (12. 6. 1957). — Mandl Ernst, Kleinhandel mit echtem und unechtem Schmuck und mit Uhren, Getreidemarkt 15 (9. 5. 1957). — Wilhartitz & Co., Textilhandelsgesellschaft mbH, Großhandel mit Textilwaren, Strick- und Wirkwaren sowie Bekleidungsgegenständen aus Kunststoffen mit Ausschluß von Schuhen, Gumpendorfer Straße 10 (25. 6. 1957).

7. Bezirk:

Bacher Anton, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Neubaugasse 64 (11. 4. 1957). — Buchmayr Franz, Kleinhandel mit Elektrogeräten, Elektromaterialien, Beleuchtungskörpern sowie Glaswaren, Zieglergasse 26 (17. 7. 1957). — Buchmayr Franz, Zusammenbau von Beleuchtungskörpern aus fertig bezogenen Bestandteilen unter Ausschluß jeder an einen Befähigungsnachweis gebundenen Tätigkeit, Zieglergasse 26 (17. 7. 1957). — Kaufhaus A. Herzmansky Gesellschaft mbH, Fabrikmäßige Erzeugung von Damen- und Herrenbekleidung, von Mädchen-, Knaben- und Kinderbekleidung sowie Wäsche aller Art, Säuglingsausstattungen, Haus-, Tisch- und Bettwäsche, Steppdecken, Daunendecken und Polstern, Stiftgasse 1—7 (12. 6. 1957). — Kaufhaus A. Herzmansky Gesellschaft mbH, Tapezierergewerbe, eingeschränkt auf das Ausmessen, die Anfertigung und die Montage von Dekorationsstoffen eigener und fremder Erzeugung, die im Hause Herzmansky zum Verkauf gelangen, Mariahilfer Straße 26—30 (12. 6. 1957). — Janisch Juliane, Verleih von Klavieren, Neubaugasse 47 (24. 5. 1957). — Metallum Batteriefabrik Gesellschaft mbH, Großhandel mit Elektrowaren, Radioapparaten, Fernsehgeräten, Tonaufnahme- und Tonwiedergabegeräten, deren Bestandteilen und Zubehör, Schallplatten sowie Musikinstrumenten, Zieglergasse 7 (11. 7. 1957). — Nemeth Maria, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit chemisch-technischen und technischen Neuheiten sowie mit Toiletteartikeln und kosmetischen Erzeugnissen, Spittelberggasse 24 (4. 7. 1957). — Pelzel Kurt, Verleih von Kraftfahrzeugen, Burggasse 107 (2. 7. 1957). — Sekler Gertrude, Großhandel mit Textil-, Strick- und Wirkwaren und einschlägigen Kurzwaren, Seidengasse 37 (9. 7. 1957). — Seufzenecker Richard, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Neubaugasse 76 (3. 4. 1957).

9. Bezirk:

Doll, Dipl.-Ing. Wilhelm, OHG, Handelsagentur, Berggasse 21 (26. 6. 1957). — Doll, Dipl.-Ing. Wilhelm, OHG. Handel mit Treibriemen, Präzisionswerkzeugen und Maschinen mit Ausschluß von landwirtschaftlichen Maschinen, Büro- und Nähmaschinen, deren Bestandteilen und Zubehör sowie Großhandel mit technischen Chemikalien, Berggasse 21 (26. 6. 1957). — Fröhlich Edith, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Waren aus Kunststoffen, Netztaschen, Jux- und Scherzartikeln, Kleiderbügeln, Hausschuhen, Strümpfen, Socken, Bijouterie- und Galanteriewaren, Strick- und Wirkwaren, Kanditen, Zuckerwaren und Schokoladen, Liechtensteinstraße 41 (8. 7. 1957). — Iwanoff Wenelin, Handelsagentur, beschränkt auf die Vermittlung von Kunststoffwaren und Werbeartikeln, Liechtensteinstraße 17 (11. 6. 1957). — Pecina Gustav, Kürschnergewerbe, Pramergasse 25 a (15. 7. 1957).

10. Bezirk:

Mayerhofer Elfriede, Kunststoff-Presserei und -spritzerei, Absberggasse 31 (24. 5. 1957).

13. Bezirk:

Schuster Hilda, Werbungsmittler, Hietzinger Hauptstraße 22 (8. 7. 1957).

14. Bezirk:

Amler Gertrude, Friseur- und Perückenmachergewerbe, Meiselstraße 75 (12. 8. 1957). — Kadecka Rudolf, Erzeugung von Bleirohren, Geruchsverschlüssen und Rohrnippeln, Hütteldorfer Straße 249 (7. 8. 1957). — Wittmann Gertrude, Alleininhaberin der prot. Fa. Karl Nowohracky, Bandagist & Orthopäde, Bandagistengewerbe, Penzinger Straße 24 (1. 8. 1957).

15. Bezirk:

Hahn Margareta, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln unter Ausschluß jener Waren, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Sechshauser Straße 120 (20. 5. 1957). — Schleidt, Dipl.-Ing. Werner, Alleininhaber der prot. Firma Philipp Schleidt, Fleischergewerbe, Mariahilfer Straße 157 (6. 8. 1957). — Stampf Gerhart, Übernahmestelle für Chemischreinigungsbetriebe und Färbereien, Robert Hamerling-Gasse 11 (6. 6. 1957).

16. Bezirk:

Altendorfer Anton, Fleischergewerbe, Sandleitengasse 10 (18. 3. 1957). — Bausek Josef, Friseur- und Perückenmachergewerbe, Haberlgasse 8 (18. 7. 1957). — Heisz Emanuel, Erzeugung von Lacken, Beizen sowie Metalloberflächenschutz-, Löt- und Imprägnierungsmitteln, Lerchenfelder Gürtel 43 (7. 8. 1957). — Köck Hugo, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, mit Waren, die für die Körperpflege und die Instandhaltung der Bekleidung des Soldaten erforderlich sind, ferner mit Papier- und Schreibwaren, soweit es sich um Gegenstände des täglichen Gebrauchs des Soldaten handelt, unter Ausschluß aller Waren, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Radetzkykaserne (10. 5. 1957). — Mayer Ernestine, Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Kartoffeln, Agrumen und Südfrüchten unter Ausschluß solcher, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Brunnenmarkt (2. 7. 1957). — Sevcsik Anna, Einstellung von Kraftfahrzeugen, Haberlgasse 34 (10. 7. 1957). — Stowasser Alfred, Friseur- und Perückenmachergewerbe, Thaliastraße 93 (24. 7. 1957). — Ulovec Leopold, Tischlergewerbe, Redtenbachergasse 54 (4. 5. 1957).

18. Bezirk:

Appel Franz, OHG, Kleinhandel mit Textilwaren, Gersthofer Straße 8 (15. 11. 1956).

19. Bezirk:

Doleschan Johann, Herrenkleidermachergewerbe, Döblinger Hauptstraße 4 (2. 8. 1957). — Flottmann Wien Gesellschaft mbH, Großhandel mit Druckluftmaschinen und Werkzeugen aller Art, Pumpen, Gas- und Dampfmaschinen, Walzwerkmaschinen und sonstigen einschlägigen Maschinen und Apparaten für den Berg- und Straßenbau sowie für Steinbruchunternehmungen, Grinzinger Straße 117 (29. 5. 1957). — Prechelmacher Emma, Kleinhandel mit Parfümeriewaren, kosmetischen Artikeln, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltungs- und Toilletteartikeln, Materialwaren, ferner mit Papierwaren, Bürobedarfsartikeln und Zeichenrequisiten, Glatzgasse 6 (29. 7. 1957). — Schefcik Maria, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Billrothstraße 18 (26. 7. 1957). — Würzl Rudolf, Kleinhandel mit Papier-, Schreib-, Kurz- und Galanteriewaren sowie Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabaktrafik, Saarplatz 9 (22. 7. 1957).

20. Bezirk:

Staltner Charlotte, Kleinhandel mit Waren aller Art unter Ausschluß solcher, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Allerheiligenplatz 9 (1. 7. 1957). — Zák Johann, Handelsagentur, Raffaelgasse 6 (21. 3. 1957).

21. Bezirk:

Einfalt Emma, Kleinhandel mit Strick- und Wirkwaren, Brünner Straße 9 (9. 7. 1957). — Lechner Rudolf, Einlegen von Sauerkraut, Gurken und Gemüse sowie Erzeugung von Gemüsekonserven mit Ausschluß von Dauerkonserven, Leopoldauer Straße 205 (16. 7. 1957). — Lechner Rudolf, Erzeugung von Gemüsedauerkonserven, Leopoldauer Straße 205 (16. 7. 1957). — Magerling Johann, Terrazzomachergewerbe, Prager Straße 64 (5. 8. 1957). — Max Karl, Messerschmiedegewerbe, Brünner Straße 34—36 (11. 7. 1957). — Pamperl Karoline, Kleinhandel mit Kanditen, Schokoladen, Zuckerbäckerwaren, alkoholfreien Erfrischungsgetränken, Speiseeis, Fruchtsäften, Marmeladen und Kompotten, Wolsteinstraße 1 a (12. 8. 1957). — Schubert Adolf, Bäckergewerbe, Wenhartgasse 3 (5. 8. 1957). — Stadtrandsiedlung Leopoldau, reg. Gen. mbH, Kleinhandel mit Sämereien, Pflanzenschutzmitteln und Futtermitteln, mit der Beschränkung auf die Abgabe an die Mitglieder der Genossenschaft, Stadtrandsiedlung Leopoldau, 2. Gasse, Genossenschaftshaus (24. 7. 1947).

23. Bezirk:

Filipek Stephan, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln sowie Haushaltungsartikeln unter Ausschluß jener Waren, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Breitenfurter Straße 377 (12. 7. 1957). — Grabenweger Johann, Kleinhandel mit Textilien, Wäsche, Kurzwaren, Wirk- und Strickwaren, Breitenfurter Straße 262 (18. 7. 1957). — Scher Johann, Handelsagentur, Traubengasse 4/3 (9. 8. 1957).

Dr. techn. Ludwig Kaluza & Co.
Fabrikation: Synth. Wasch- und Reinigungsmittel
Wien III, Schwarzenbergplatz 7 • Tel. 72 56 91
Universal-Wasch-Reinigungsmittel, flüssig
DUMASOL A3
für Haushalt, Industrie u. Gewerbe billig u. sparsam im Verbrauch
DUMAG WIEN
A 9119/6

Werksniederlage
für Gießerei- und technische Erzeugnisse
KARL ZEPKE
Wien III, Marxergasse 36, Telephon 72 43 28
Ständiges Lager an:
gußeisernen, porzellanemaillierten Badewannen, Marke „Danuvia"
emailliertem sanitärem Guß, wie Wandbrunnen, Waschtischen, Klosettschalen, Ausgüssen
Durchlauferhitzer 13—16 und 5-Liter-Leistung für Stadt- und Propangas
A 9454

Holzgroßhandlung Dr. Karl Huschek
Wien XVI, Panikengasse 19 — 23
Telephon 92 36 66
Tischler- und Bauholz, Schiffböden, Holzfaserhartplatten, Fußboden-, Leder-, Riffel- u. Emailplatten
A 9175/3

KARL SEIDL
ARMATUREN- UND METALLWAREN-ERZEUGUNG
WIEN XVII SCHUMANNGASSE 79
A 8945/1

ING. A. KRONSTEINER
Stadtbaumeister
Wien XII, Schönbrunner Straße 264
Telephon 54 91 61
Lagerplatz:
Wien XII, Breitenfurter Straße 34
A 9325/6

ARCHITEKT
LEOPOLD VRTALA
BAUMEISTER
Übernahme sämtlicher Maurerarbeiten Neubauten / Adaptierungen / Renovierungen und Kanallegungen
WIEN XXI, ANDREAS-HOFER-STR. 14
Telephon A 61 2 73 / 37 23 84
A 8914/6

Sämtliches Material für den Installationsbedarf
OTTO SCHIDLOFF & CO.
Wien I, Maria Theresien-Straße 24
Telephon A 13 5 14 Serie (32 15 48)
Permanente Ausstellung
Verkauf nur durch Installateure
A 8809/6

BG SCH
A 9442/3
BAUGESELLSCHAFT GEBRÜDER SCHLARBAUM
WIEN VI, RUF △ 571691 (△ 433621)

Ing. Schreiner & Blaha
Fahrzeug- u. Karosseriefabrik
Führend in der Herstellung aller Spezial-Aufbauten
Karosserien für Last- und Lieferwagen
Reparatur- und Havarie-Abteilung
Wien XV, Preysinggasse 5—9
92 32 81 Serie
Seit 50 Jahren Lieferant der Gemeinde Wien
A 9297

ALOIS **Charvat**
Abdichtungen gegen Feuchtigkeit aller Art
Eig. Patent für Spezialabdichtung Nr. 152.272
Schwarzdeckungen, Asphaltierungen
Wien III, Arsenalstraße 5b
Telephon 65 45 95
A 8985

Blechwarenfabrik
BRÜDER LOHR
Spezialerzeugung verzinkter Blechwaren
Wien II, Feuerbachstraße 4
Tel. 55 11 81
Die Erzeugnisse sind über den Fachhandel erhältlich
A 8771/12

Gustav Schweidler & Co.
KOMMANDITGESELLSCHAFT
Metallhalbfabrikate
Sanitäre Installations-Bedarfsartikel
Wien II, Lassallestraße 46
R 43 5 14 △
A 8508/6

Konzessionierter Installateur für Gas-, Wasser-, Heizungs- und sanitäre Anlagen
A 8160/24
ERWIN KARPFEN
Wien XXIII, Siebenhirten
Ketzerstraße 48
MÖDLING
Hauptstraße 17 · Telephon 2128

Aus anderen Städten

Hamburg: Die Hamburger S-Bahn hat am 20. September die Fahrpreise um 16,6 Prozent erhöht. Im Zonentarif bewegen sich die Fahrpreise von 0.30 bis 0.95 DM für Klasse II beziehungsweise 0.45 bis 1.50 DM für Klasse I. Die Monatskarten für die II. Klasse kosten bis zu 30 DM, Wochenkarten bis zu 9.50 DM und Schülermonatskarten bis zu 15 DM.

Augsburg: Auf dem 9. Bundesvertretertag des Bundes deutscher Kommunalbeamter, der nach Augsburg einberufen wurde, kamen überwiegend Fragen der kommunalen Steuer zur Sprache. Nach Meinung der Tagungsteilnehmer drohe der kommunalen Selbstverwaltung die ernste Gefahr, aus finanzwirtschaftlichen Ursachen liquidiert zu werden.

Moskau: Ab 1. Juli werden in Moskau nur noch vier- bis fünfgeschossige Wohnhäuser in insgesamt neun typisierten Ausführungen zugelassen. Lediglich in den Hauptverkehrsstraßen und auf größeren Plätzen sind höchstens achtgeschossige Neubauten zugelassen. Im gegenwärtigen sechsten Fünfjahresplan sollen in der sowjetischen Hauptstadt 2,5 bis 3 Millionen Quadratmeter Wohnfläche entstehen.

Salzburg: Bürgermeister Pacher überreichte am 30. August dem neuen Direktor der Salzburger Stadtwerke Peter sowie dessen Stellvertreter Dipl.-Ing. Lechner die Bestellungsdekrete.

Heidelberg: Im August übernachteten in der Heidelberger Jugendherberge 19.559 Gäste. An der Spitze stehen Jugendliche aus England. Es folgen Gäste aus den Niederlanden, Belgien und den USA.

Dortmund: Im August erreichte der Güterumschlag des Dortmunder Hafens 490.434 Tonnen. Im August des Vorjahres waren es 448.252 Tonnen. 1035 Schiffe fuhren in den Hafen ein, 1019 Schiffe verließen Dortmund.

Karlsruhe: Am 10. September machte Oberbürgermeister Klotz den ersten Spatenstich zum Bau der „Waldstadt", der ersten Trabantenstadt von Karlsruhe. Im ersten Bauabschnitt sollen 660 Wohnungen errichtet werden.

Hamburg: Mehr als 8000 Menschen sind in den 16 Anstalten und Heimen der Sozialbehörde untergebracht. Der weitaus größte Teil davon, nämlich 6096, sind pflegebedürftig.

Dortmund: Nach der Meldung des Amtes für Statistik und Wahlen der Stadt Dortmund haben sich die Gemeindesteuern im ersten Halbjahr 1957 mit 55,98 Millionen DM um 10,35 Millionen DM erhöht.

Karlsruhe: Im August ist die Zahl der Verkehrsunfälle im Stadtgebiet um 57 auf 239 zurückgegangen. Trotzdem ist ein tödlicher Unfall zu beklagen. Verletzt wurden 207 Personen. Der Sachschaden belief sich auf 102.500 DM.

Hamburg: Am 28. September wurden die Grundsteine für zwei neue Schulen gelegt. Es handelt sich um die Volksschule Klotzenmoor und ein Mädchengymnasium in Blankenese.

M.-Gladbach: Anfang September wurde in M.-Gladbach ein neues Tierheim errichtet. Das Heim ist die zentrale Aufnahmestelle für verlorengegangene Tiere.

Berlin: Als dritten Wert der Sonderpostmarke „Berühmte Männer aus der Geschichte Berlins" wurde am 28. September eine Briefmarke mit dem Porträt von Max Reinhardt herausgegeben. Der Entwurf zu der Marke, die in einer Auflage von zwei Millionen Stück herausgebracht wird, stammt von Prof. Arthur Degner.



Der Bau des neuen Jugendgästehauses in Hietzing schreitet gut vorwärts